Nr. 578. 31. Jahrgang. Dienstag, den 11. Dezember 1917. Morgen-Ausgabe.

# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1,20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3,60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 30 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

**Elberfeld**
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion { 4601 4602 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Annahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen werden nicht übernommen. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

**Barmen**
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mitte: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnemann, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermanipaus, Brillenberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Alleestraße 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlingshausen: W. Meyer, Bestlonerstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Benenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Opladen - Altenvoerde-Neviges - Niederhof-Ohligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid-N.-Hasten-Rondorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Bohwinkel - Wald-Wermelskirchen-Wiedorf-Wipperfürth-Wülfrath.

## ...sland, wir und die Entente.

### Wirtschaftspolitische Ausblicke.

Die russische Regierung hat die aktiven Feindseligkeiten gegen uns eingestellt, und wir haben Hoffnung, daß Rußland alsbald dauernd aus den Reihen unserer Gegner ausscheidet. Denn welche Regierung der der Bolschewiki auch folgen mag — keine wird angesichts der gegebenen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im russischen Reiche imstande sein, zur Verwirklichung imperialistischer Ansprüche das Schwert von neuem zu erheben.

Sodann Rußland sich zuerst und gegen den Willen der bisherigen Kampfgenossen aus der uns feindlichen Koalition löst, schaltet es naturgemäß seine (bisher schon höchst unsichere und unwirtschaftliche) Teilnehmerschaft an dem nach britischer Ansicht gegen Deutschland zu entfesselnden Wirtschaftskriege aus. Ja mehr noch: wenn England und Frankreich sich nicht in kurzer Frist entschließen, dem russischen Friedensruf zu folgen, so wird zwischen unserem Übereinkommen mit Rußland und dem allgemeinen Frieden eine Periode liegen, in der zwar wir mit dem ehemaligen Gegner bereits in — allerdings nicht Friedens-, aber doch regelmäßigem — Wirtschaftsverkehr stehen, die aber der Entente aber von ihm praktisch so gut wie abgeschnitten sind. Dieser Zustand wird selbstverständlich — und um so mehr, je länger er dauert — auch die künftigen russischen Wirtschaftsbeziehungen beeinflussen.

Vor dem Kriege war Rußland bekanntlich ungefähr größter Lieferant in Europa (die Einfuhr von Rußland mit zuletzt 1,4 Milliarden Mark wurde nur noch die aus den Vereinigten Staaten überflügelt) und unser drittbester Abnehmer in der Welt. Der enorme Umfang des deutsch-russischen Warenaustausches hatte seine Ursache einmal in der geographischen Nachbarschaft, der langen, gemeinsamen Landgrenze und der Kürze des Seeweges zwischen den nördlichen Häfen Rußlands und denen Deutschlands, und weiter in dem agrarstaatlichen Charakter des russischen (und dem industriellen des Deutschen) Reiches. Die deutsche und die russische Wirtschaft ergänzten einander ordentlich gut. Rußland lieferte uns landwirtschaftliche Produkte; an erster Stelle Futtermittel (1913 für eine Drittel Milliarde), dann Holz, Eier, Butter, Kleie, Flachs, Oelkuchen, Leinen, Hafer, Gänse, Pferde, Felle, Schweine. Es exportierten dafür verarbeitete Waren, auch Fertig- und Halbfabrikate der Industrie: so Erzeugnisse der Elektrizitätsindustrie, Steinkohlen, Leder, Maschinen und Motoren verschiedener Art, vor allem auch landwirtschaftliche Motorwagen, Eisenwaren, Chemikalien, Eisen- und Stahlprodukte. Eine geringere Rolle spielten Textilien, weil der russische Massenverbrauch durch sehr bedeutende polnische und die Moskauer Industrie versorgt wurde.

Die geographische Nachbarschaft besteht unverändert weiter. (Daß ein etwa von Rußland losgelöstes Polen kein Verkehrshindernis wird, muß natürlich sichergestellt werden.) Auch der agrarstaatliche Charakter des russischen Reiches ist trotz des Emporschießens mancher Kriegsindustrien unerschüttert. Die Industrialisierung Rußlands kann nicht wie jedes Agrarstaates) nur in dem Tempo vorgehen, in dem das Land seine überschüssigen Kräften in die Städte wirft. Dieses Tempo wird aber durch die große Agrarreform verlangsamt; es muß jetzt weiter gehemmt werden. Durch die Revolution, die der Krieg in die Bewohnerschaft der Länder gerissen hat (der größte Teil der russischen Soldaten, die auf den östlichen Schlachtfeldern fielen, sind ja Bauern) und ferner auch durch die Aufteilung und Aufstellung von Latifundien und großen Gütern seitens der Bauernschaft. In den nächsten Monaten muß der Raub und die Aufteilung des Herrenland in den verschiedensten Reichsteilen einen tatsächlichen Umfang angenommen haben. Dieser Neuverteilungsprozeß, der einer größeren Zahl von Menschen als bisher auf dem Lande Nahrung gibt, ist sicherlich nicht abgeschlossen — wahrscheinlich kaum auf seinem Höhepunkt angelangt —, und wird von keiner späteren Regierung voll oder auch nur überwiegend rückgängig gemacht werden können.

Wir haben also weiter mit einem agraren Rußland zu rechnen; und wir werden es brauchen wie früher, ja noch mehr. Außer den Erzeugnissen, die es uns vor dem Kriege lieferte, werden wir vielleicht auch einen Teil des früher von Nordamerika bezogenen Weizens aus Rußland importieren. Denn unser Seeschiffsraum ist mehr als knapp; die Leistungsfähigkeit des Donauverkehrs dagegen ist während des Krieges gestiegen und kann noch weiter ausgedehnt werden, und der Weg von Odessa bis zur Donaumündung ist kurz. Auch Rußland wird unsere Industrieerzeugnisse brauchen und nehmen. Dem russischen Bauern haben, wie dem deutschen, 3½ Kriegsjahre viel Bargeld ins Haus gebracht. Und es wird für die Zukunft wichtig sein, daß wir trotz der beengenden Warenknappheit möglichst rasch mit der Ausfuhr beginnen. Deren, wie der Einfuhr, Voraussetzung ist freilich, daß der völlig zerrüttete russische Eisenbahnverkehr einigermaßen in Ordnung gebracht wird. Dazu werden wir Rußland unsere Hilfe leihen müssen.

Die Kilometerlänge der Eisenbahnen im europäischen Rußland ist kleiner als die Deutschlands; dabei ist der Flächeninhalt zehnmal so groß. Das heißt: ein sehr erheblicher Teil des russischen Reiches (von den asiatischen Provinzen ganz abgesehen) ist verkehrswirtschaftlich noch gar nicht erschlossen. Rußland hat in den letzten Jahrzehnten seine Bahnen gebaut, um Krieg gegen Deutschland zu führen, aber nicht, um den wirtschaftlichen Bedürfnissen des Landes zu genügen. Erst mit einer starken Verdichtung des Bahnnetzes werden zahlreiche und weite, bisher tote Partien des russischen Wirtschaftskörpers für den Binnen- wie für den Außenhandel lebendig werden. Eisenbahnen zu bauen, wird eine der Hauptaufgaben des neuen Rußland sein; und die Mitwirkung unserer Industrie und Finanz wird dabei kaum fehlen.

England und Amerika wollten während des Krieges und nachher Rußland zu ihrer wirtschaftlichen Dependenz, zum Ausbeutungsgebiete, machen. Wir dürfen auf diesem Wege nicht folgen. Rußland braucht und will für sein Wirtschaftsleben Hilfe, Unterstützung, Ergänzung; aber es wünscht selbstverständlich Herr im eigenen Hause zu bleiben. Achten wir diese Tatsache nicht, so würden wir unweigerlich zu wirtschaftlichen und politischen Enttäuschungen den Grund legen. Anderseits können wir den größten Nutzen aus den neuen Verhältnissen ziehen, ebenso wie Rußland. Besonders würde ein schneller Friedensschluß für Rußland von gewaltigem Vorteil sein. Es brauchte nicht mehr für militärische Bedürfnisse zu sorgen, könnte seine ganze Kraft auf die Ordnung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse verwenden — einem Teil des Reiches droht ja sonst die Hungersnot! —, wir könnten dabei wertvolle Unterstützung leihen und dafür Waren hereinbekommen, vor allem Lebensmittel. Hoffen wir deshalb auf einen günstigen Fortgang der Verhandlungen. Jedenfalls darf aber nicht übersehen werden, daß wir imstande sind, auf unbegrenzte Zeit durchzuhalten, Rußland jedoch am Ende seiner wirtschaftlichen Kräfte ist, falls keine schleunige Sanierung eintritt. Das werden unsere Unterhändler nicht vergessen.

Wie sehr die Entente die kommende Entwicklung fürchtet, beweist ihr Verhalten aufs deutlichste. Zuerst große Worte und Drohungen, die Botschafter würden Petersburg verlassen, man wolle seine Hand ganz von Rußland abziehen, und dann würde es ja sehen! „Dor lach ick över", sagte Trotzki wahrscheinlich, wenn er plattdeutsch verstünde. Da dies nicht der Fall ist, hat er auf russisch geantwortet, daß die Verträge auf den Misthaufen geworfen werden sollten. Und siehe da, schon zieht die Entente andere Saiten auf! Amerika macht den Boykott überhaupt nicht mit, und in Paris und London wird man plötzlich kleinlaut. Hatten doch die Maximalisten — die früher so arg beschimpften — mit dem Staatsbankerott gedroht! Wir würden den ertragen können, da verhältnismäßig nicht soviel russische Anleihen in Deutschland angelegt sind, wir auch bei den Friedensverhandlungen auf eine Sicherstellung selbstverständlich dringen müßten — aber die Entente?! Wo werden die Milliarden bleiben, die besonders Frankreich so freigebig hinüberwarf, um den „Rächer" großzuziehen?

•

### Der russische Staatsbankerott.

GA. **Haag**, 10. Dez. (Eig. Drahtb.) Das Dementi der Petersburger Telegraphen-Agentur, daß die Nichtigkeitserklärung der Auslandsschuld nicht geplant sei, wird in holländischen Finanzkreisen als ein mangelhaftes Dementi angesehen, weil die „Prawda" als ein offizielles Organ der Bolschewiki-Regierung betrachtet wird, und weil Rußland im Begriff steht, in einzelne Reiche zu zerfallen, von denen wohl kaum anzunehmen sei, daß sie einen Teil der alten Staatsschuld übernehmen werden. Der russische Gesandte im Haag hat in einer Zuschrift an das holländische Ministerium des Äußern seiner Entrüstung über den Schritt der Maximalisten, der die Ehre und den Kredit Rußlands im Auslande zugrunde richte, Ausdruck gegeben. (Wenn auch vielleicht jetzt noch nicht, später wird Rußland den Staatsbankerott anmelden müssen. Das russische Volk wird freiwillig nicht die ungeheure Schuldenlast, die eine autokratische Regierung für militärische Rüstungen zu Eroberungszwecken gemacht hat, verzinsen und abtragen. Mit der „Ehre" hat das gar nichts zu tun. Stirbt im bürgerlichen Leben ein Schuldner, brauchen die Nachkommen auch nicht die Erbschaft anzutreten. Red.)

### Der Bauernkongreß.

GA. **Basel**, 10. Dez. (Eig. Drahtb.) „Daily News" meldet aus Petersburg: Der in Petersburg abgehaltene russische Bauernkongreß hat mit 432 gegen 89 Stimmen das Regierungs-Programm der Maximalisten, Bodenverteilung Rußlands, Abrüstung und Demobilisierung mit sofortigem Friedensschluß gebilligt.

### Aufhebung des persönlichen Grundbesitzes.

GA. **Haag**, 10. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Amsterdamer Blätter melden eine Kundgebung der maximalistischen Regierung, wonach aller persönlicher Grundbesitz aufgehoben wird. Der gesamte Grund und Boden soll Nationaleigentum werden.

### Erlogene Meldungen.

WTB. **Petersburg**, 9. Dez. (P. T.-A.) Die von der Agence Havas, Reuter und zum Teil auch von den Berichterstattern der Presse der Alliierten gebrachten Meldungen von der Lostrennung Sibiriens, des Kaukasus und der Krim sind vollkommen erlogen. Der Kaukasus befindet sich in der Macht des Hauptrates der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten, der die Absicht hat, eine koalierte Regierungsgewalt aller sozialistischen Parteien zu schaffen. Das Arbeiterzentrum im Kaukasus, Baku und die meisten dortigen Garnisonen sind auf Seiten der Bolschewiki.

## Die Waffenstillstands-Verhandlungen.

WTB. **Berlin**, 10. Dez. (Drahtb.) Über den Verlauf der Verhandlungen über die Waffenruhe an der Ostfront erfahren wir folgendes: Zu Beginn der Verhandlungen mit der im Standort des Hauptquartiers des Oberbefehlshabers Ost erschienenen russischen Delegation stellte sich beim Austausch der Vollmachten heraus, daß diese auf beiden Seiten lediglich dazu ermächtigt sind, über einen Waffenstillstand zu verhandeln, nicht aber über den Frieden. Die russische Delegation schlug vor, einen allgemeinen Waffenstillstand für alle Heere und auf allen Fronten zu vereinbaren. Hierauf konnte unserseits nicht eingegangen werden, da die Bundesgenossen Rußlands weder vertreten waren, noch den russischen Delegierten Vollmachten erteilt hatten, in ihrem Namen zu sprechen.

Wir kamen daher überein, die Verhandlungen auf den Abschluß eines Waffenstillstandes zwischen den Armeen der Verbündeten und dem russischen Heere zu beschränken. Von russischer Seite ist hierbei ausdrücklich hervorgehoben worden, daß der abzuschließende Waffenstillstand den unmittelbaren Eintritt in Friedensverhandlungen zum Zwecke haben soll, und zwar über einen allgemeinen Frieden zwischen allen Kriegführenden. Hiervon haben die Bevollmächtigten der Verbündeten mit Befriedigung Kenntnis genommen. Sogleich in die Erörterung über die Friedensfrage einzutreten, war schon deswegen nicht möglich, da die beiderseitigen Vollmachten hierzu nicht ausreichten. Am zweiten Sitzungstage teilten die russischen Delegierten uns ihre Vorschläge für den Waffenstillstand mit. Diese Bedingungen gingen für ihre militärische Lage zum Teil erstaunlich weit. Die Russen verlangten beispielsweise die Räumung der Inseln im Rigaischen Meerbusen, ohne ihrerseits die Zurückziehung ihrer Truppen an irgendeiner Stelle der Front anzubieten. Ferner wollten sie uns vorschreiben, für die ganze Dauer eines ihrerseits auf sechs Monate vorgesehenen Waffenstillstandes unsere Truppen in den Schützengräben an der Ostfront zu belassen. Nicht einmal die Zurückverlegung in Ruhequartiere sollte gestattet sein. Auf solche Bedingungen konnten wir uns natürlich nicht einlassen. Bei der Besprechung der einzelnen Punkte stellte sich dann aber heraus, daß in allem, außer einer Frage, eine Einigung leicht zu erzielen war. Der einzige Punkt, für den wir keine Lösung fanden, war die Frage der Inseln im Rigaischen Meerbusen, deren Räumung natürlich außerhalb jeder Diskussion steht.

Wie leicht an sich eine Einigung zu erzielen war, zeigte sich in dem Augenblicke, als die russischen Delegierten erklärten, weitere Instruktionen aus Petersburg einholen zu müssen. Denn wir haben darauf in kürzester Zeit, und ohne auf ernstliche Schwierigkeiten zu stoßen, eine Einigung über die Bedingungen der jetzt eingetretenen zehntägigen Waffenruhe erzielt. In dieser kurzfristigen Abmachung dürfen wir ein gutes Vorzeichen für die Zukunft erblicken.

### Trotzki an die Alliierten.

GA. **Haag**, 10. Dez. (Eig. Drahtb.) Von Petersburg wird gemeldet, daß Trotzki ein neues Schreiben an alle Botschafte: der Alliierten schickte, worin er sie auffordert, definitiv zu antworten, ob die Alliierten beabsichtigten, an den russischen Verhandlungen teilzunehmen. Er ersucht sie, im Falle einer negativen Antwort zu erklären, für welchen Zweck sie die Fortsetzung des Krieges noch für notwendig erachten.

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

104. Sitzung.

WTB. **Berlin**, 10. Dez. 1917.

Am Ministertische: Dr. Friedberg, Drews.

Präsident Graf v. Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Die erste Beratung der

**Wahlrechtsvorlage**

wird fortgesetzt.

Abg. **Herold** (Ztr.): Der Erklärung der konservativen Partei gegenüber bemerke ich, daß die interfraktionellen Besprechungen im Reichstage entstanden sind aus Beratungen über die Abfassung der Friedensentschließung. Sie sind dann fortgesetzt worden über Fragen, von denen man glaubte, eine Verständigung herbeiführen zu können. Es handelte sich dabei um kein festes Kartell, keinen Block. Meine Partei besitzt vollständig die Freiheit ihrer Entschließung. Die Konservativen haben nun einen Vorwurf daraus hergeleitet, daß der Reichskanzler mit verschiedenen Parteien in eine Beratung eingetreten ist und über verschiedene Fragen eine Einigung herbeizuführen bestrebt war. Schon in Friedenszeiten entstand das Bestreben, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Regierung und Volksvertretung herbeizuführen. Nach den heftigen Aussprachen im Reichstage verlangt das Volk geradezu nach einer Beruhigung. Wenn der Reichskanzler hier Wandel zu schaffen versuchte, hat er sich unzweifelhaft ein großes Verdienst erworben. Daß er sich für die kaiserliche Botschaft auf Einführung des gleichen Wahlrechts einsetzte, ist nur selbstverständlich. (Zustimmung im Zentrum.) Mit der Einführung von Arbeitskammern und der Aufhebung des § 153 G. O. erfüllt der Reichskanzler nur ein Programm, für das er als Reichstagsabgeordneter eingetreten ist. Mit der Zustimmung zu der Friedensentschließung legte er sich weder auf einen Gewaltfrieden noch auf einen Verzichtfrieden fest. Die Antwort auf die Papstnote war auch kein Freibrief für die Feinde auf Verlängerung des Krieges. In dem Bestreben, einen erfolgreichen Frieden zu erreichen, sind Regierung und Volksvertretung des Reichstages und des Landtages einig. In dem Vertrauen zwischen Regierung und Volksvertretung sind die jüngsten Reichstagsverhandlungen ohne scharfe Auseinandersetzung verlaufen, und in wenigen Tagen war die Arbeit beendet. Das ist von der Bevölkerung mit Befriedigung aufgenommen worden. Eine enge Fühlung zwischen Regierung und Parteien ist nur möglich, wenn beide nicht gegeneinander, sondern miteinander arbeiten. Ein parlamentarisches System nach englischem und französischem Muster findet aber keineswegs unsere Billigung und wird von uns auch nicht erstrebt. Die dortigen Zustände reizen nicht zur Nachahmung. (Zustimmung.) Der Abg. von Heydebrand hat gemeint, die Reichstagsmehrheit hätte auf Verabschiedung des Reichskanzlers Michaelis gedrängt, weil er sein Amt angenommen habe, ohne vorher die Zustimmung des Parlaments erhalten zu haben. Das ist nicht zutreffend. Der Reichstag hat Michaelis unterstützt. Gegen den Nachtragsetat auf Schaffung eines Vizekanzlers hatte der Reichstag große Bedenken. Trotzdem hat er der Regierungsforderung zugestimmt, wenn auch nur auf beschränkte Zeit. Wenn der Reichstag Dr. Michaelis hätte stürzen wollen, dann hätte er einfach den Nachtragsetat ablehnen müssen. Aus der späteren Entwicklung der Verhältnisse ergab sich, daß die Stellung des Reichskanzlers unhaltbar war. Die Stellung meiner politischen Freunde zur Wahlrechtsvorlage hat der Abg. Dr. Porsch auseinandergesetzt. Es ist eine unrichtige Auffassung, wenn der Abg. Ströbel meint, Dr. Porsch hätte erklärt, daß ein Teil unserer politischen Freunde unbedingt gegen die Vorlage sei. Er hat nur erklärt, daß ein Teil meiner Freunde die endgültige Stellungnahme von den Verhandlungen der Kommission und deren Beschlüssen abhängig mache. (Zustimmung im Zentrum.) Das ist also keine Entscheidung, weder im bejahenden, noch im verneinenden Sinne. Die Einteilung der Wahlkreise muß für die Dauer festgelegt werden und ist nicht auf die Zukunft zu verschieben. Dabei darf allerdings nicht nur die Bevölkerungszahl maßgebend sein. Bei der Vornahme der Neueinteilung kann man auch den Posadowskischen Gedanken in Erwägung ziehen, die Städte und das Land getrennt zusammenzufassen. Die allgemeine Einführung der Verhältniswahl bringt erhebliche Nachteile mit sich. Durch sie leidet das persönliche Verhältnis zwischen Wählern und Abgeordneten, da nicht mehr Personen, sondern Parteien gewählt werden. Es wäre mir in Erwägung zu ziehen, ob man nicht in besonderen Wahlkreisen mit zusammengedrängter Bevölkerung die Verhältniswahlen einführen kann. Der Bestimmung, daß das Wahlrecht an einen einjährigen Aufenthalt im Wohnsitz geknüpft ist, kann man im allgemeinen zustimmen. In Betracht könnte allerdings dabei gezogen werden, ob nicht für Kriegsteilnehmer, die jetzt ihren Wohnsitz ändern müssen, Ausnahmebestimmungen vorzusehen sind. In allen Staaten der Welt, auch in den demokratischen, besteht das Zweikammer-System. Auch wir haben zwei Kammern nötig. Der frühere Reichstagsabgeordnete, der jetzige Reichskanzler Graf Hertling, antwortete bei der Beratung der elsaß-lothringischen Verfassungsfrage, als er die besondere Notwendigkeit der Ersten Kammer für Elsaß-Lothringen hervorhob und man den Zwischenruf „Hemmschuh" machte: Hemmschuhe sind im Gebirge, wenn man sich auf abschüssiger Bahn befindet, sehr notwendig. Allerdings muß die Erste Kammer in ihrer Zusammensetzung sich den Wünschen des Volkes anpassen. Die vorgesehene Art der Zusammensetzung des Herrenhauses ist im allgemeinen zu billigen, doch fehlen einige Berufe und andere sind zu schwach vertreten, wie der Handwerker- und Bauernstand. Größere Finanzoperationen sind nicht mehr durch den Etat, sondern durch Gesetz vorzunehmen. Die Sozialdemokraten haben viel zu weitgehende Forderungen aufgestellt, wie das Wahlrecht vom 20. Lebensjahre ab, das Frauenwahlrecht und die

Abschaffung des Herrenhauses. Wir betrachten alle drei Gesetzentwürfe als ein einheitliches Ganze, sie müssen alle gleichzeitig in Kraft treten.

Abg. Wiemer (F. Vp.): Erfreuliche Klarheit schafft die Erklärung der Regierung, daß das Mißtrauensvotum nicht annehmbar ist, und daß alle verfassungsmäßigen Mittel eingesetzt werden sollen, um das Vorrecht der Krone zu sichern. Unrichtig ist der Vorwurf des Abg. Lohmann, daß der damalige Reichskanzler von Bethmann Hollweg den Erlaß veranlaßt habe, um seine erschütterte Stellung zu festigen. Der Entwurf lag schon früher vor. Von Bethmann Hollweg hat sich den dauernden Dank des deutschen Volkes verdient, daß er die Krone zur Wahlrechtsvorlage veranlaßte. Wir wissen auch dem Grafen Hertling Dank, daß er sich für die Vorlage energisch eingesetzt hat. Für uns konnte es nicht darauf an, wo die Wiege eines Ministers gestanden hat, sondern darauf, ob wir gute preußische Politik machen. Graf Hertling hat auf eine starke Gegnerschaft der Konservativen zu rechnen, wir werden ihn unterstützen, wenn er bestrebt ist, das vereinbarte Aktionsprogramm durchzuführen. Herr von der Osten sagte, es sei das Recht der Krone, die Minister zu ernennen. Das Parlament hat aber das Recht, die Eigenschaften der für die Stellen in Aussicht genommenen Minister zu prüfen. Das in diesem Sommer eingeschlagene Verfahren sollte für die Zukunft beibehalten werden. Der Minister des Innern hat in ehrlicher, warmherziger Ueberzeugung die Vorlage begründet und nicht nur allgemeine Redensarten gemacht. In Preußen ist jeder Minister, der freiliche Reformen verlangt hat, von den Konservativen angegriffen worden, die die Staatsmacht in den Dienst der konservativen Interessen stellen wollen. Der Wahlrechtskampf ist ein Kampf um die politische Macht. Mit der konservativen Vorherrschaft muß in Preußen gebrochen werden. Der Mittelstand, für dessen Förderung die Rechte so häufig spricht, hat unter dem gekündigten Klassenrecht am schwersten zu leiden; er muß zum großen Teil in der dritten Klasse wählen. Wir fordern das gleiche Wahlrecht als Abwehrmittel gegen die demokratischen Staatseinrichtungen. Wir fordern es besonders nach den Erfahrungen dieses ungeheuren Krieges. Unzutreffend ist der Vorwurf, bei den Bestrebungen, diese Vorlage durchzusetzen, sei die Not des Vaterlandes ausgenützt worden. Die Reform ist ein Ausdruck des Siegeswillens im Innern. Das Wahlrecht ist eine deutsche Schicksalsfrage. Die Vorlage bedeutet einen erheblichen Fortschritt. Die Wahlkreiseinteilung muß eine gründliche Aenderung erfahren. Die Zurücksetzung der großstädtischen Bevölkerung und der Industriegegenden ist zu beseitigen. Die Minoritäten müssen berücksichtigt werden. Auch wir wünschen eine Erweiterung des Frauenwahlrechts, wollen aber die Vorlage, die auf des Messers Schneide steht, nicht mit dem Frauenwahlrecht belasten. Darunter würde auch die Homogenität mit dem Männerwahlrecht leiden. Die Vorlage zeigt, daß der Träger der Krone Wert darauf legt, über ein freiheitliches Volk zu herrschen. Die Vorlage bedeutet Vertrauen zum Volk, das gezeigt hat, daß es zu siegen und zu sterben versteht. Die Volksvertretung wird hinter dem Träger der Krone nicht zurückstehen und das Vertrauen zum Volk durch die Tat bewähren.

Abg. Graßmann (sozialdem.): Jetzt, wo der Feind an den Grenzen steht, jetzt ist innere Geschlossenheit dringend notwendig. Die Wahlrechtsvorlage fördert die innere Geschlossenheit des Volkes nicht. Die Begründung enthält kein Wort darüber, warum gerade jetzt die Vorlage eingebracht ist. Die Einrichtungen des preußischen Landtages haben sich bewährt. Das Vertrauen zum Volk kann nicht als Grund für die Einbringung der Vorlage dienen. Sie war der Strohhalm, nach welchem der Reichskanzler gegriffen hat. (Sehr richtig! rechts.) Wichtiger als politische Fragen sind jetzt die Ernährungs- und Kohlenfrage. Wir haben uns bereitwillig zur Mitarbeit an der Verteidigung des preußischen Wahlrechts bereit erklärt, lehnen aber die Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen ab. Der Ostererlaß und der Erlaß vom 11. Juli entheben uns nicht unserer Pflicht, zu prüfen, ob die Einbringung des gleichen Wahlrechts mit der geschichtlichen Entwicklung Preußens zu vereinbaren ist. Wenn wir zu der Ueberzeugung kommen, daß das gleiche Wahlrecht die Stellung des Königtums gefährdet, haben wir das Recht und die Pflicht, der Ausübung der Erlasse mit allen verfassungsmäßigen Mitteln entgegenzuarbeiten. Es handelt sich nicht um die Person des Königs, sondern um das Königtum als staatlicher Einrichtung. Wir glauben, mit unserer Auffassung den Interessen des preußischen Staates zu dienen. Mit wenigen Ausnahmen lehnen wir das gleiche Wahlrecht ab. Wir behalten uns unsere Stellungnahme vor, bis der Gesetzentwurf aus der Kommission zurückkommt. Das gleiche Wahlrecht führt zum Parlamentarismus und zur Revolution. Wir sind entschlossen, mitzuarbeiten und das gleiche Wahlrecht durch ein anderes, ein Pluralwahlrecht oder ein berufsständiges Wahlrecht zu ersetzen. Dem Herrenhause muß eine breite Grundlage durch eine berufsständische Vertretung gegeben werden. Die drei Gesetze könnten durch ein Mantelgesetz zusammengefaßt werden. Es wird überaus schwer sein, mit dem Minister des Innern zu einer Verständigung zu kommen. Wir haben mit einer Auflösung des Abgeordnetenhauses zu rechnen, fürchten sie aber nicht. Da wird dann die Staatsregierung zusammen mit der Linken und den Sozialisten den Wahlkampf bestehen. Wir werden unbeirrt den Weg gehen, den wir zum Heile Preußens für richtig halten.

Abg. Korfanty (Pole): Wir treten für das gleiche Wahlrecht ein. Die Reden der nationalistischen Abgeordneten lassen darauf schließen, daß neue Anschläge auf die Rechte der Polen beabsichtigt sind. Bei den Friedensverhandlungen will man Polen ausschalten. Es soll nicht Subjekt, sondern Objekt bei den Verhandlungen sein. Man soll aber nicht vergessen, daß 700 000 polnische Arbeiter eingezogen worden sind. Sie haben Deutschland den Krieg gewinnen helfen. Wir erwarten, daß die Polen in der Kommission vertreten sein werden und beantragen deshalb Erhöhung der Mitgliederzahl der Kommission auf 35.

Abg. Genest (kons.): Mit der Vorlage über die Zusammensetzung des Herrenhauses sind wir im wesentlichen einverstanden. Das Herrenhaus hat bisher ein mögliches Maß von staatsmännischer Auffassung bewiesen. Parteimäßige Bindung müßte dem Herrenhause fern bleiben. Wir hoffen, daß das Abgeordnetenhaus vor einer rettungslosen Demokratisierung bewahrt wird. Der Vermehrung der Wahlkreise stimmen wir zu. Der Radikalisierung des Landtagswahlrechts muß auch die der Gemeindewahlen folgen, die wir nicht mitmachen. Wir hätten gewünscht, daß die Wahlrechtsreform bis nach dem Kriege verschoben worden wäre. Das gleiche Wahlrecht kann nicht als Mittel zur politischen Erziehung der Massen angesehen werden. Kann die Staatsregierung es verantworten, der Sozialdemokratie einen ausschlaggebenden Einfluß auf unsere Gesetzgebung einzuräumen? Wir können uns die preußische Art nicht rauben lassen.

Abg. Lippmann (F. Vp.): Wenn die Kirche im Herrenhause vertreten ist, so können wir auch die Schule nicht ohne Vertretung lassen. Ebenso vermissen wir die Vertretung der Presse. Wir stehen in einem großen historischen Moment. Die Krone Preußens tritt vor die parlamentarische Vertretung und fordert Rechte für das Volk. Die Krone führt, Ihr (nach rechts) Widerstand wird nichts helfen. Die Krone setzt sich warm für die Vorlage ein. Demgegenüber verschwinden alle revolutionären Gespenster, die man an die Wand malt. (Beifall links.)

Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen, Dienstag, 11 Uhr vertagt. Schluß 4½ Uhr.

### Die Geschäftslage.

**Berlin**, 10. Dez. (Drahtb.) Der Aeltestenausschuß des Abgeordnetenhauses beschloß, die erste Lesung der drei Verfassungsvorlagen morgen (Dienstag) zu Ende zu bringen; Mittwoch soll der Antrag Fuhrmann (nat.) über den Erlaß des Ministers des Innern betr. die Betätigung der Beamten für die Vaterlandspartei verhandelt werden, Donnerstag und Freitag die Kohlenfrage und die Teuerungszulagen. Am Freitag soll die letzte Sitzung vor Weihnachten stattfinden. Das Haus tritt dann am 15. Januar wieder zusammen. Es wurde der Wunsch geäußert, daß der Ausschuß für die Wahlrechtsvorlage bereits vor diesem Zeitpunkte seine Arbeiten beginnen soll. Dieser Wunsch dürfte vom Präsidenten des Hauses dem Ausschuß zum Ausdruck gebracht werden.

## Der Heldenkampf in Ostafrika.

**Lettow-Vorbeck kämpft weiter.**

GA. **Berlin**, 10. Dez. (Eig. Drahtb.) In einer englischen Meldung, die auch von uns veröffentlicht wurde, heißt es, daß Deutsch-Ostafrika nunmehr vom Feinde befreit sei, nachdem Generalmajor v. Lettow-Vorbeck mit dem Rest seiner Truppen auf portugiesisches Gebiet geflüchtet wäre. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß Generalmajor v. Lettow-Vorbeck sich keineswegs etwa auf portugiesischem Gebiet ergeben hat, sondern mit Gewalt in Portugiesisch-Ostafrika eingedrungen ist. Er befindet sich keineswegs auf unbekanntem Gelände. Das portugiesische Gebiet ist unseren Ostafrikanern ganz genau bekannt, und Generalmajor v. Lettow-Vorbeck wußte, was er tat, als er sich dorthin zurückzog, um seine Bewegungsfreiheit zu wahren. In gut unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß Generalmajor von Lettow-Vorbeck noch immer über eine Streitkraft von 6000 Askaries und 4—500 Europäern verfügt, und mit diesen versuchen wird, den Guerillakrieg auf portugiesischem Gebiet weiterzuführen. Somit ist das Schicksal der ostafrikanischen Truppen auf portugiesischem Gebiet noch keineswegs entschieden, und es ist sicher, daß wir bald wieder von dem kühnen und unerschrockenen Heerführer und seinen Getreuen hören werden.

## Die Neutralen.

### Beschlagnahme der spanischen Handelsflotte.

GA. **Basel**, 10. Dez. (Eig. Drahtb.) Havas meldet aus Barcelona: Der Ministerrat hat die Requirierung der spanischen Hochseeflotte angeordnet. Den Reedern wurde ein Befehl des Marinekommandanten zur Kenntnis gebracht, wonach sämtliche zur Fahrt nach dem Auslande bestimmten Schiffe nicht mehr ausfahren dürfen. C.

### Die „Times" verleumden die Schweizer Presse.

WTB. **Bern**, 10. Dez. (Schweizerische Depeschenagentur.) Der Vorstand des Vereins der schweizerischen Presse hat in seiner Sitzung vom 8. Dezbr. Kenntnis von dem Artikel der „Times" vom 27. Novbr. genommen, der sich mit dem deutschen Einfluß in der Schweiz befaßt. In dem Artikel stellt das Londoner Blatt die Behauptung auf, daß mit Ausnahme eines halben Dutzend schweizerischer Blätter, darunter eines in Basel und eines in Zürich, jedes deutsch-schweizerische Blatt entweder in deutschem Besitze oder von Deutschland in freigebiger Weise unterstützt werde. Gegenüber der unqualifizierbaren Verleumdung der Schweizer Presse erhebt der Vorstand in entschiedenster Weise Protest. Unbestechlichkeit war seit jeher der Stolz der Schweizer Presse, auf deren Anerkennung sie auch in der heutigen Zeit wollen Anspruch erhebt.

## Kunst und Wissenschaft.

### Stadttheater Elberfeld.

Faun. Ein Akt von Hermann Bahr.

Die Sonntagmorgen-Vorstellung hatte dieses Mal den Vorzug erfreulicher Kürze: fünfviertel Stunden nur dauerte der Spaß. Der neue Bahr wies alle Eigenarten seiner Vorgänger auf: Krause Ideen, geistreiche — oder war's nur geistreichelnde? — Zwiesprach, einige Charakterschilderung, erotische Hintaten. Zwei junge Ehepaare, ein ernst veranlagtes und ein leichtliebiges, kommen auf den Gedanken, sich übers Kreuz zu lieben. Die Geschichte sieht gefährlich aus, ist aber im Grunde harmlos, da die Frauen die Zimmer getauscht haben; also jede ihren Angetrauten findet. Der aber ist des Glaubens, die andere im Arme zu haben. Ein Paar amüsiert sich noch hinterher über die Sache, das andere bekommt Gewissensbisse. Große Wahrscheinlichkeit hat das zwar nicht, ist jedoch für Freunde scharfgewürzter Kost recht unterhaltend. Und die Erkenntnis, daß allerlei dunkle Triebe in jedem stecken, wenn sie auch nicht jeder eingesteht, gibt zu denken. Nur die philosophische Verbrämung könnte fehlen. Der Faun ist nämlich ein Onkel, der offen dem derbsten Sinnengenuß huldigt, jede Moral verspottet und noch bekannten Muster den Verbrecher als den besseren Menschen hinstellt. Was im Einzelfalle zutreffend sein kann, wirkt in der gesuchten Verallgemeinerung abstoßend. — Michael Bohon, der den Faun in der Bahr-Maske gab, hatte die Rolle gut einstudiert. T.

**Tristan und Isolde.** Gastspiel Jacques Urlus.

In der zweiten Aufführung von Tristan und Isolde führte uns die Intendanz für die männliche Hauptpartie wiederum einen Gast von bedeutendem künstlerischen Vermögen zu. War es in der ersten Wiedergabe des Werkes Einar Forchhammer, der wenigstens nach der darstellerischen Seite die gewaltige Partie restlos erschöpfte, so kann man von dem Vertreter des Tristan am Samstag behaupten, daß er schauspielerisch und gesanglich kaum einen Wunsch unerfüllbar ließ. Schon nach wenigen Takten wußte man, daß in Jacques Urlus eine Persönlichkeit zu uns sprach, deren Können über das Alltägliche weit hinausreicht. Schon die eigenartige Ausdeutung des Textes in Mimik und Gebärde gab diesem Tristan ein besonderes Gesicht; viel mehr aber noch rundete sich die Gestalt durch die hervorragenden Vorzüge der Stimme an sich und die ihr zuteil gewordene künstlerische Pflege zu einem einheitlichen Ganzen. Das Organ des Sängers ist von außergewöhnlicher Größe. In der Tiefe und in der Mittellage von prachtvoll baritonaler Färbung und in der Höhe von leuchtendem Glanz, kurz ein echter Wagner-Tenor, wie man ihn auf der deutschen Bühne nur ganz vereinzelt findet. Besonders schön ist das Falsett entwickelt, das dem Künstler gestattet, Kantilenen von entzückendem Schmelz zu spinnen. So bot denn dieser Tristan, alles in allem genommen, dem vollbesetzten Hause einen hochwertigen Genuß, und da auch die übrigen Mitwirkenden ihr Bestes gaben und Knappertsbusch mit Schwung und Feuer dirigierte, tat nichts dem nachhaltigen Eindruck Abbruch, den der Abend hinterließ. n.

### Bandler-Quartett.

Die vier Meister — Heinrich Bandler, Karl Grötsch, Emil Bohnke und Willem Engel — eröffneten das zweite Konzert der Gesellschaft für Kammermusik im Kasino Elberfeld mit dem Streichquartett, Werk 51 Nr. 2 A-Moll von Brahms. Immer wieder mischt sich neues Staunen dem herrlichen Quartettklang des Werkes bei, das zu den vornehmsten Gaben Brahmsscher Kammermusik gehört. Dem in zartem Piano beginnenden Anfang folgt bald eine kräftigere Linienführung der Melodie, gleichsam wie ein inbrünstiges Flehen, dessen Erhörung ausstrahlt in beglückende, jubelnde Lebendigkeit. — In Abwechslung mannigfaltigen, herrlichen Zusammenspiel erstand Schuberts „Forellen"-Quintett Werk 114 A-Dur, in dem sich der Meister selbst übertraf, da er als Thema seiner Andantino-Variationen das bekannte Lied „Die Forelle" gewählt hat. Den Kontrabaß strich mit Meisterschaft H. Discher-Zeitz. Hervorragend bewährte sich unsere heimische Pianistin Frau Sanderber-Schlieper. Namentlich trat diesmal oft ein runder, weicher, singender Anschlag sehr angenehm in die Erscheinung. Die sehr zahlreiche Zuhörerschaft spendete, wie nicht anders zu erwarten war, am Schluß jedes Teiles den lebhaftesten Beifall.

—a.—

## Lokales.

**Elberfeld**, 11. Dezember.

e.— **Städtische Lebensmittelversorgung.** Magermilchvorzugskarte: Heute: ¼ Liter Magermilch in den Bezirken 5, 6, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 25, 26, 30, 35, 37c, 43, 60, 63, 71, 73, 86, 87, 88, 94, 99, 102, 115, 116, 122.

Reichsfleischkarte: Heute: ½ Pfd. Pökelhas, nur für angemeldete Kunden (ohne Kartenanrechnung) bei den Metzgern: Weier, Seilerstr.; Berghaus, Südstr.; Flohr, Gesundheitstr.; Schuh, Johannisstraße.

Buttermilchkarte: Heute: Bezirke 56, 57, 78, 79 auf Feld 28.

Kartenausgaben: Bezugsscheine für Honigkuchen für hoffende Frauen und Wöchnerinnen erhalten diejenigen Personen, welche im Besitz der Zusatzkarten sind. Die Ausgabe findet nicht heute, sondern Freitag, den 14. Dez., gelegentlich der Ausgabe der Brotzusatzkarten bei der Krankenstelle, Rathaus, Schalterraum, statt.

Ausgabe von Kohlenscheinen: Heute keine Ausgabe. Morgen (Mittwoch) von 8—12 und 3—5 Uhr: Carnapstr., Wirtschaft Biermann: Bezirke 39—40, 42, 45, 49—53. Wiesenstraße, Wirtschaft Kaul: Bezirke 36—38, 47, 54, 55, 56. Schule am Hombüchsler Platz: Bezirke 57—66. Arbeitsnachweis: Bezirke 67—74, 48. Wwe. Ebert, Brüderstraße: Bezirke 75—82.


Heute, Dienstag, dritter Tag der 15296
**Goldwoche!**
Bringt euer Gold den Goldankaufsstellen!
**Barmen, Bahnhofstraße 11,** offen: 10½—12½ vorm., auch für Juwelenannahme,
**Elberfeld, Städt. Sparkasse,** offen: 10½—12½ vorm., 3—5 nachm.: Juwelenannahme, nur nachm.


c.— **Die Kriegsbetstunde in der Alten reformierten Kirche** Mittwochs abends muß wegen Heizungsschwierigkeiten in den nächsten Wochen ausfallen.

c.— **Einen Vortrag über seine Erlebnisse auf der „Möwe"** wird am kommenden Donnerstag in der Stadthalle Torpedo-Oberleutnant Kuhl aus Berlin halten. Mit großem Interesse sieht man dieser Veranstaltung des Kaufmännischen Vereins von 1867 zu Barmen-Elberfeld, e. V., entgegen. Näheres in der Anzeige.

c.— **Im Allgemeinen Bildungsverein** (Roter Saal der Stadthalle) spricht morgen, Mittwoch, Professor Dr. Tellentin über Reiseeindrücke von den Küsten des Mittelmeeres. (Zweiter Teil: Rückreise von Algerien aus, Lichtbilder.) Vorher findet eine Generalversammlung mit wichtiger Tagesordnung statt. (Siehe die Anzeige.)

c.— **Das Stadthallenkonzert des Städtischen Orchesters** am morgigen Mittwoch enthält eine reichhaltige, vom Kapellmeister Gemsud aufgestellte Vortragsfolge. Siehe die Anzeige.

c.— **Wegen Schiebungen im Lebensmittelhandel** wurde vor einiger Zeit der Inhaberin der Kolonialwarenhandlung Karl Hadtstein, Breitestraße 2, das Geschäft geschlossen und die Handelserlaubnis mit Lebensmitteln untersagt. Es handelte sich hier um bedeutende Mengen von Zucker, Mehl und anderen Gegenständen des täglichen Gebrauches. Die „Fr. Pr." erfährt dazu: Dadurch, daß die Inhaberin auch in dieser Kriegszeit nicht von den Maximen des soliden Kaufmanns, über alle Lieferungen fein säuberlich Buch zu führen, abgewichen ist, sind bei dieser Gelegenheit zahlreiche Mitglieder der Hamstergilde, die von der Dame versorgt wurden, mit kompromittiert worden. Die Kriminalpolizei hat nämlich das Geschäftsbuch beschlagnahmt.

### Barmen, 11. Dezember.

b.— **Städtische Lebensmittelversorgung.** Eine Einschränkung der Krankenbrotkarten hat stattfinden müssen. Näheres in der heutigen Anzeige.

b.— **Einstellung der Haferlieferung an Pferdehalter landwirtschaftlicher Betriebe.** Der Oberbürgermeister von Barmen macht bekannt, daß nach einer Verfügung der Reichsfuttermittelstelle vom 1. Dezember ds. Js. für die in landwirtschaftlichen Betrieben gehaltenen Pferde und Maultiere, deren Besitzer keinen selbstgebauten Hafer verfügbar haben, den Kommunalverbänden kein Hafer zugewiesen oder freigegeben wird, solange nicht der Heeresbedarf gesichert ist. Bis auf weiteres kann daher den Pferdehaltern landwirtschaftlicher Betriebe kein Hafer mehr geliefert werden. Die Landwirte werden deshalb aufgefordert, ihre Haferkarten umgehend bei der Futtermittelstelle, Rathaus, Zimmer 45a, abzugeben. (Siehe die Bekanntmachung.)


**3. Tag der Rheinischen Goldankaufswoche!**
**Bringt euer Gold zu den Goldankaufsstellen.** 15220


b.— **Der Barmer Theaterverein** nahm gestern abend zur geplanten Vereinigung der Wuppertaler Stadttheater nach mehrstündigen Verhandlungen eine Entschließung an, die sich gegen eine Vereinigung ausspricht, für die Selbständigkeit der beiden Theater eintritt und nur die Gründung eines gemeinsamen Schauspiels empfiehlt, oder aber, falls eine vollständige Vereinigung der beiden Theater zustande kommen sollte, für Barmen dauernd die Oper und die Operette beansprucht.

## Handels-Nachrichten.

WTB. **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 10. Dez. (Drahtb.) Zu Beginn der neuen Woche setzte der Verkehr sehr ruhig ein, und die Stimmung war als lustlos und abwartend zu bezeichnen. Auf das amtliche Dementi der russischen Zahlungseinstellung griff anfangs in russischen Bankaktien, Renten und Eisenbahnprioritäten eine Erholung Platz, die aber nicht von Dauer war, da neues Verkaufsmaterial anscheinend auf Betreiben des Publikums an den Markt kam. Schiffahrtswerte unterlagen überwiegend mäßigen Rückgängen; stark gedrückt wurden Hansa. Außer Montan- und Rüstungswerten waren Kassen in der Mehrzahl, doch sind die Kursveränderungen nicht beträchtlich, mit Ausnahme von Rheinmetallen, die auf das Dement der Verwaltung über angeblich höhere Devisen und Kapitalvermehrung stark nachgaben. Etwas fester lagen Deutsche Waffen. Später rückgängig wurden Schiffahrtsaktien, später Hansa. Petroleumwerte waren überwiegend erholt. Auch auf dem Rentenmarkt bestand lustlose Stimmung. Hier bröckelten heimische und österreichisch-ungarische Renten leicht ab. Im Verkehr war das Geschäft bei unbedeutender Veränderung äußerst gering.

## Letzte Telegramme.

### Der amtliche deutsche Abendbericht.

WTB. **Berlin**, 10. Dez., abends. (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

### Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. **Wien**, 10. Dez. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart:

**Oestlicher Kriegsschauplatz:**

Die Verbündeten schlossen mit den zwischen Dnjestr und der Donaumündung stehenden russischen und rumänischen Armeen an der russischen Front Waffenstillstand.

**Italienischer Kriegsschauplatz:**

An der Piave-Mündung entrissen Sturmtruppen des Deeser Honved-Infanterieregiments Nr. 32 dem Feind den Brückenkopf von Bressanin; sechs italienische Offiziere, 228 Mann wurden gefangen genommen und zwei Maschinengewehre erbeutet.

Der Chef des Generalstabes.

### Sie befürchten einen Durchbruch im Westen.

TU. **Paris**, 10. Dez. Die gesamte französische Presse bereitet die Verblüffung auf den zu erwartenden großen und mit Unterstützung österreichisch-ungarischer Truppen zu unternehmenden deutschen Stoß gegen die Westfront vor. Die Zeitungen haben Weisung erhalten, die Befürchtung über die Möglichkeit eines Durchbruchs mit dem Hinweis darauf zu beschwichtigen, daß der Transport der Truppenmassen von der russischen Front und die Konzentrierung des Artilleriematerials viele Monate Anspruch nehmen werde. Es handelt sich für die Westmächte also nur darum, solange auszuhalten, bis die amerikanischen Armeen an der französischen Front angekommen sind. Dieser Aufgabe sei man gewachsen zu sein.

### Czernin.

WTB. **Wien**, 10. Dez. Der Minister des Äußern Graf Czernin, der infolge eines leichten Unwohlseins die beabsichtigte Berliner Reise aufzugeben gezwungen war, muß auf ärztlichen Rat vorläufig das Bett hüten.

### Die wackelnde britische Reichseinheit.

WTB. **Berlin**, 10. Dez. (T. d. A.) In der Rede, die Bonar Law anläßlich des Briefes Lord Lansdownes gehalten hat, fehlte eine wichtige Stelle. Sie lautet nach den „Times": Ein Frieden auf der von Lansdowne angeregten Basis würde tatsächlich die Niederlage für uns bedeuten. Und was würde die Lage des britischen Reiches nach einer solchen Niederlage sein? Wir können die Tatsache nicht verschleiern, daß ein Krieg, der so lange dauert und so viele Leiden mit sich bringt, die Beherrschung eines jeden Landes beeinflussen muß, bei uns so gut wie in den Dominions. Wenn wir am Ende unser Ziel nicht erreichen können, glaubt dann jemand tatsächlich, daß die Einheit des britischen Reiches, der wir hoffen, daß sie infolge dieses Krieges stärker wird, dann noch aufrecht erhalten bliebe? Ich glaube es nicht!

### Gefangenenaustausch mit Rumänien.

WTB. **Wien**, 10. Dez. Der „Pol. Rundsch." zufolge wurde mit der rumänischen Regierung ein Übereinkommen getroffen, demzufolge die nachstehend bezeichneten Kategorien österreichischer und ungarischer bezw. rumänischer Staatsangehöriger, vorausgesetzt, daß sie in Betracht kommenden Personen von der Ermächtigung zur Heimkehr Gebrauch machen wollen, ungehinderte Rückkehr in ihre Heimat zugesichert wird: 1. Weiblichen Personen ohne Rücksicht des Alters; 2. männlichen Personen im Alter unter 17 und über 50 Jahren; 3. männlichen Personen innerhalb der erwähnten Altersgrenze, wenn sie mit einem Gebrechen behaftet sind, daß sie jeder militärischen Dienstleistung unfähig machen; 4. Priestern jeder Konfession und jeden Alters; 6. Zivilärzten und Zivil-Chirurgen jeden Alters.

### Die Revolution in Portugal.

WTB. **Lissabon**, 8. Dez. (Havas. Verspätet eingetroffen.) Die Geschäftsräume der Zeitung „Monarchia" wurden gestürmt, die Maschinen zerstört und die Redaktion angezündet. Ein Flugzeug, das eine Ansammlung von Revolutionären überflog, wurde von diesen beschossen.

GA. **Genf**, 10. Dez. (Eig. Drahtb.) Der sozialistische Lyoner „Progrès" veröffentlichte am Samstag ein Londoner Telegramm, wonach die neue portugiesische Regierung die Revision der Kriegs- und Friedensziele bei den Alliierten verlangt. Das portugiesische Parlament sei für den 1. Januar einberufen.

GA. **Düsseldorf**, 10. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Arbeiter Wilhelm Odenwald aus Hilden, der hier in der Grupellostraße die Ehefrau des Kellners Mildenberger ermordet und beraubt hat, ist in Köln verhaftet worden.


Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Redaktion (Leiter A. Freiherr von Gemmingen-Hornberg), Berlin, Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.






Unserer Auflage für Elberfeld und einem Teil der auswärtigen Auflage liegt ein Zettel der „Goldankaufsstellen über „Rheinlands Goldankaufswoche" bei, auf den wir unsere Leser aufmerksam machen.

## Verordnung

...die Ueberwachung des bei den Bäckern zur ...teilung von den Selbstversorgern angeliefer... Schrotes und Mehles.

...grund der §§ 60 und 63 der Reichsgetreideord... für Ernte 1917 wird für den Umfang des Stadt... Elberfeld folgendes angeordnet:

§ 1.

...Selbstversorger mit Brotgetreide dürfen Brot nur ...Bäcker herstellen lassen, der im Stadtkreise ...seine Betriebsstätte hat. Der Selbstversorger ...Oberbürgermeister anzugeben, bei welchem Bäcker ...Brot backen lassen will. Der Bäcker ist ver... ...von Oberbürgermeister vorgeschriebenes, mit ...zu versehenes Kontrollbuch zu führen, das ...Art und Menge des für Selbstversorger ver... Getreides Aufschluß gibt.

§ 2.

...welche Selbstversorgern Brot herstellen, müs... ...diesen angelieferte Mehl einschließlich Schrot ...den Mehlvorräten lagern, die zur Herstel... Brotes der Versorgungsberechtigten vom Kom... ...überwiesen sind.

§ 3.

...die Mehl- und Schrotanlieferung der Selbst... ...haben die Bäcker oder ihre Beauftragten durch ...schrift im Kontrollbuch des Selbstversorgers ...zu erteilen, ebenso über die Ablieferung ...dem angelieferten Mehl und Schrot hergestellten ...den Selbstversorger.

§ 4.

...Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geld... ...bis zu 50 000 Mark oder mit einer dieser Strafen ...mit, wer diesen Anordnungen zuwiderhandelt. ...lich ist strafbar. 5304

§ 5.

...Verordnung tritt sofort in Kraft.

...d, 10. Dezbr. 1917. Der Oberbürgermeister.

## ...ttmittelversorgung der Stadt Barmen

...in letzter Zeit die Zahl der Personen, denen ...grund ärztlichen Zeugnisses der Bezug von ...mehl verordnet ist, ganz außerordentlich zu... ...hat, wird in Zukunft nur solchen Per... eine Krankenbrotkarte ausgestellt, welche ein ...ches Zeugnis auf vorgeschriebenem Formu... ...von der zuständigen Ärztekommission be... worden ist, besitzen.

...Antragsformulare sind ebenso wie die For... für die Gewährung von Sondermahrungs... in der Nahrungsmittelzuteilungsstelle, Post... 6, erhältlich.

...jetzt im Umlauf befindlichen Krankenbrot... die auf Grund anderer ärztlicher Zeugnisse ...teilt sind, werden bei der nächsten Brotkarten... nur in soweit erneuert, als ihnen ärzt... Zeugnisse zugrunde liegen, die nach dem ...ember ausgestellt sind. Die übrigen Be... von Krankenbrotkarten erhalten eine neue ...dem inzwischen ein neues ärztliches Zeugnis ...geschriebenem Formular vorgelegt wird.

...rmen, 10. Dezember 1917. 385/5845
Der Oberbürgermeister. XIII.

## ...chtung des Warenumsatzstempels ...für das Kalenderjahr 1917.

...Grund des § 161 der Ausführungsbestimmungen ...empelgesetz werden die zur Entrichtung der ...Warenumsatze verpflichteten gewerbetreiben... ...und Gesellschaften im Kreise Barmen auf... den steuerpflichtigen Jahresbetrag ihres Wa... im Kalenderjahr 1917 bis spätestens zum ...Monats Januar 1918 der unterzeichneten ...schriftlich oder mündlich anzumelden und die ...Mk. von 1000 Mk.) gleichzeitig mit der An... einzuzahlen.

...steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Be... ...und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der ...und des Gartenbaues sowie der Bergwerk... 385/5855

...sich der Jahresumsatz auf nicht mehr als 3000 ...beläuft eine Verpflichtung zur Anmeldung und ...besteht nicht. Zur Vermeidung von Erinne... ...empfiehlt es sich, daß solche Betriebsinhaber eine ...Bescheinigung einer Anmeldung begründende Mit... machen.

...der ihm obliegenden Anmeldungspflichtung zu... ...oder über die empfangenen Zahlungen oder ...wissentlich unrichtige Angaben macht, hat eine ...verwirkt, welche dem zwanzigfachen Betrage ...zugenen Abgabe gleichkommt. Kann der Betrag ...zugenen Abgabe nicht festgestellt werden, so tritt ...von 150—30 000 Mk. ein.

...Bestätigung der schriftlichen Anmeldung sind Vor... ...verwenden. Sie können bei der Steuerstelle ...Stadthauptkasse, Wegnerstraße 8, kostenlos ent... ...oder den Steuerpflichtigen auf ihren Antrag ...übersandt werden.

...pflichtige sind zur Anmeldung ihres Umsatzes ...auch wenn ihnen Anmeldungsvordrucke nicht ...sind.

...rmen, den 9. Dezember 1917.
Steuerstelle für den Warenumsatzstempel.

## ...uttermittelstelle Barmen.

...der Verfügung der Reichsfuttermittelstelle vom ...ber 1917 wird für die in landwirtschaftlichen Be... gehaltenen Pferde und Maultiere, deren Be... ...selbstgebauten Hafer verfügbar haben, den ...Pferdehaltern trotz Hafer angewiesen oder frei... ...solange nicht der Heeresbedarf gesichert ist.

...auf weiteres kann daher den Pferdehaltern land... ...Betriebe kein Hafer mehr geliefert wer... ...Landwirte werden hiermit aufgefordert, ihre ...umgehend bei der Futtermittelstelle, Rat... ...mer 45a, abzugeben. 385/5955

...rmen, 8. Dezbr. 1917. Der Oberbürgermeister.

## ...ldankaufswoche der Rheinprovinz.

...ankaufsstellen sind vom 9. bis 16. 12. geöffnet:

...erfeld, Städtische Sparkasse, Schloß... ...leiche, an den beiden Sonntagen von ...—12½ Uhr,
...chentags von 10½—12½ Uhr vormittags, ...—5 Uhr nachmittags.
...Juwelen nur nachmittags.

...men, Bahnhofstraße 11, an den beiden ...ntagen von 11—12½ Uhr,
...chentags von 10½—12½ Uhr vormittags, ...chmittags nur Montags und Donnerstags ...n 4—5 Uhr,
...Juwelen nur vormittags. 4950a

## Familien-Nachrichten

### Königl. Standesamt Elberfeld.

**Todesanzeigen.**

vom 25. Nov. bis 1. Dez.: Emma Heil, 76 J., Klüppelstraße 21. — Emilie geb. Rausch, 64 J., Ehefr. d. Fabrikarbeiters Joseph Steinbeuer, Kirchhofstr. 14. — Jeannette geb. Bretauer, 71 J., Ehefrau des Rentners Markus Simon, Bendergstr. 4. — Adele Düssing, 54 J., Neue Gerberstr. 22. — Peter Gerhardt, Invalide, 80 J., Kölnerstr. 67. — Irmgard Gondrom, 8 M., Eichenstr. 29. — Franziska geb. Kopic, 83 J., Wwe. v. Eisenbahnarb. Joseph Belling, Cronenbergerstr. 302. — Wilhelmine Schmidt, Fabrikarbeiterin, 16 J., Lärchenstr. 9. — Wilhelmine geb. Boehl, 75 J., Wwe. v. Bandw. Wilh. Wasserkamp, Marienstr. 61. — Otto Freitag, Werkmstr., 69 J., Duppelerstr. 1. — Anna geb. Wüsten, 36 J., Ehefrau des Schneiders Ludw. Zweipfennig, Hagenauerstr. 6. — Adele Kampermann, 22 J., Vogelsangstr. 29. — Karl Schmidt, Bureauvorsteher, 23 J. Barresbeckerstr. 146. — Mathilde geb. Jonek, 67 J., Wwe. v. Maschinisten Anton Schola, Blankstr. 5. — Hans Reichstein, 6¼ J., Kuhlerhöhe 21. Olga Miesem, Tanzlehrerin, 25 J., Hellenstr. 8. — Wilhelmine Hüttl, 74 J., Blankstr. 5. — Johannette geb. Funde, 90 J., Wwe. v. Fabrikarb. Absalom Ernst, Wuppertalstraße 3. — Amalie geb. Seyberlich, 38 J., Ehefrau des Fabrikarb. Adolf Pongardt, Lothringerstr. 14. — Anna geb. Schmits, 67 J., Wwe. v. gewerbl. Friedrich Holdau, Sedanstr. 57. — Ida Pfefferling, Spulerin, 24 J., Flensburgerstr. 59. — Laura geb. Rumpel, Rentnerin, 86 J., Wwe. v. Fabrikanten Adolf Schlieper, Hofaue 3. — Anna Walter, 10 Mon., Im Ostersiepen 25. — Artur Seeling, Invalide, 64 J., Im Ostersiepen 7. — Gustav Stock, Hilfsarb., 39 J., Barmen. — Hedwig Hübel, 20 J., Distelbeckerstr. 12. — Hildegard Scholl, 2 J., Hochstr. 29. — Walter Großheim, Kaufm., 47 J., Königstr. 16. — Adele geb. Schmidt, 53 J., Wwe. v. Wirt Rudolf Hellmann, Cronenbergerstr. 130. — Justine geb. Dinstuhl, 62 J., Ehefrau des Schreiners August Kühmann, Gesundheitstraße 37. — Karl Fischer, Reisender, 65 J., Oststr. 81. —

**Vor dem Feinde gefallen bezw. im Lazarett gestorben:**

August Kaiser, Kontrollführer, Ref., 29 J., Roßstr. 20a. — Heinrich Preismann, Maler, Unteroffiz., 20 J., Nevigesstr. 26. — Alfred Kirchner, Fliesenleger, Musk., 22 J., Schreinerstr. 23. — Karl Kuckelsberg, Bauarbeiter, Landst.-Rekr., 24 J., von der Heydtsgasse 13. — Willi Rüsch, Handl.-Gehilfe, Grenadier, 20 J., Sandstr. 9. — Ernst Reinge, Geschäftsführer, Kanon., 31 J., Uellendahlerstr. 177. — Julius Kraft, Zimmermann, 57 J., Berlinerstr. 58. — Alfred Goldbach, Schlosser, Musk., 36 J., Gesundheitstr. 91. — Wilhelm Hilgers, Bäcker, Musketier, 22 J., Schleswigerstr. 27. — Heinrich Müller, Glasschleif., Musk., 24 J., Paradestr. 66. — August Lefèvre, Landw., Wehrm., 28 J., Stattbergstr. 59. — Paul Hattig, Fabrikarbeiter, Gefreiter, 25 J., Hochstraße 17.

Statt Karten.

Friedrich August Schmidt
Lotte Schmidt geb. Scholar
Vermählte.

Barmen, den 11. Dezember 1917.

**Nachruf.**

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser liebes Mitglied
Musketier

**Fritz Temme**

im blühenden Alter von beinahe 20 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Er war mit einer guten Begabung ausgezeichnet und berechtigte zu den schönsten Hoffnungen. Seine vorbildliche Treue, verbunden mit einem lauteren Charakter, sichern ihm ein stetes Gedenken.

Elberfelder Theater-Gesellschaft
Der Vorstand.

Fest war unser Freundschaftsband,
Doch zerrissen wurde es durch Feindeshand.

Von seiner Mutter erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein lieber, treuer Freund
Musketier **Eduard Finster**
in einem Reserve-Infant.-Regt.
sein junges Leben lassen mußte.

Dies zeigt an in Freundschaft:
Johanna Gummersbach.
Elberfeld, den 10. Dezember 1917.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Gestern erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser einzigster heißgeliebter Sohn und Bruder, Neffe und Vetter, der

Kraftfahrer

**August Küllenberg d. J.**

am 8. dieses Monats nach fünfwöchiger schwerer Krankheit im Alter von 25¼ Jahren verschieden ist.

In tiefster Trauer:
August Küllenberg u. Frau,
Elisabeth geb. Stein,
Grete u. Emmy Küllenberg.

Elberfeld, Nowark, Amerika, 10. 12. 17.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr

**Emil Mieddelmann**

im Alter von 64 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Mieddelmann u. Familie,
Ernst Mieddelmann u. Familie.

Barmen, den 10. Dezember 1917.

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Die Beerdigung erfolgt am Donnerstagmorgen 10 Uhr vom Sterbehause Oberdörnerstraße 66 aus statt. 4944a

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Musketier

**Rudolf Käsekamp**

im Alter von 20 Jahren durch einen Volltreffer im Felde sein junges Leben hat lassen müssen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Lebrecht Käsekamp u. Frau,
Luise geb. Suder.

Elberfeld, den 10. Dezember 1917.

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand nehmen zu wollen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter

**Frau Gerhard Strömer**

Josefa geb. Simons

im Alter von 56 Jahren gestern nachmittag 1½ Uhr, wohlgestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieses zeigen Freunden u. Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme an

**Gerhard Strömer u. Kinder.**

Elberfeld, den 10. Dezember 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag den 11. Dezember, 3 Uhr, vom Sterbehause Uellendahlerstraße 310 aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am 13. Dez., 8¼ Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche gehalten.

Wer treu gewirkt,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ach, den vergißt man nicht.

Sonntag abend 7½ Uhr entschlief infolge Schlaganfalles sanft und ruhig ganz unerwartet meine innigstgeliebte, unvergeßliche, treusorgende Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Ferd. Heising**

Maria geb. Till,

im Alter von 63½ Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ferd. Heising d. Aelt.,
Maria Küllenberg geb. Heising,
Ferd. Heising d. Jüng., z. Zt. im Felde,
Berta Kämmer geb. Heising,
Artur Heising,
Ella Birkenbeil geb. Heising,
Karl Heising, z. Zt. im Felde,
Walter Küllenberg,
Artur Kämmer, z. Zt. im Felde,
Adele Heising geb. Willenberg,
Fritz Birkenbeil,
Elfriede Küllenberg
und 3 Enkel.

Elberfeld, Sonnborn, Haan, Gerresheim, Bad Wildungen, Mühlhausen i. Thr., Westl. Kriegsschauplatz, den 10. Dezember 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 2½ Uhr vom Sterbehause Königstraße 363 aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitte, diese als solche zu betrachten.

Freitag nachmittag verschied nach kurzem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mitarbeiterin

**Helene Flöth**

im blühenden Alter von 22 Jahren.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Meister, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Homann-Werke, Betrieb VII.

Vohwinkel, den 11. Dezbr. 1917.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein liebes, treues Herz.
Hast uns allzufrüh verlassen,
Deine Sorge wacht nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden, tief und schwer.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern nachmittag ½5 Uhr nach kurzen schweren Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau August Böttcher**

Maria geb. Magunski

im Alter von 54 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen.

In tiefem Schmerz:
August Böttcher
Gustav Magunski und Frau,
Maria geb. Imber
Auguste Eckgold geb. Böttcher
Mimi Böttcher
Otto Böttcher, z. Zt. im Felde
Martha Böttcher
Elfriede Böttcher
Maria Böttcher
Karl Eckgold, z. Zt. im Felde
und 6 Enkel.

Elberfeld (Königstraße 296), Wiesdorf, Eydtkuhnen, Insterburg, Straßburg, Italien, den 10. Dezember 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4½ Uhr von der Kapelle des Friedhofes am Brettchen aus statt.

## Freiwillige Versteigerung von gebrauchten Maschinen.

Am Donnerstag, dem 13. Dezember cr., vormittags 10¼ Uhr, werde ich wegen Auflösung eines Geschäftsbetriebes im Fabrikgebäude Korzert 1—3 (im hinteren Hofgebäude) zu Barmen folgende gebrauchte, aber gut erhaltene Maschinen: 96b

1 schwere kombinierte Schere (Bockmaschine und Fasson-Eisenschere), 1 große Blechbiegemaschine für Bleche bis 15 mm (2 m Werkzeuglänge), 1 schwere Bohrmaschine (bis 90 mm Lochbohrung) mit Vorgelege, 2 Schnellbohrmaschinen (bis 12 und 30 mm Loch) mit Vorgelege, 2 Hebellochstanzen (21×18 und 6×4 mm Lochung), 1 Dubley-Lochstanze, 1 Schmiedeherd mit Handzug und Blower, 1 Schleifstein mit Eisentrog, 1 stehender Gasmotor, 6 PS, 1 schwere Richtplatte (1,20×1,90), 1 Feilbank mit 2 Stangenschraubstöcken, ca. 20 hölz. u. eis. Riemscheiben, eine Transmission mit 3 Wandlagern und 8 Scheiben, 1 Drehkran mit Kettenzug, 1 Feldschmiede, 1 Kantenbiegmaschine, 1 alter Lastwagen (nicht betriebsfähig), 2 Kesselmäntel, Gewinde-Werkzeuge, Rohrschneider, Handbohrer, Kesselnieter, Schraubstöcke, Döpper, Lochstempel u. sonstige Handwerkzeuge, Eisenrohre, Winkel u. Winkeleisen, ca. 50 Stück Putzgarn-Spannschlösser (800 mm lang), 1 alte eis. Schiebkarre, 1 eis. Handwaschbecken mit Rohrleitung, 2 Gerüstbäume (9 u. 13 m lang), 5 Werkzeugschränke, 1 schmiedeis. Hebelbocker, 5 runde Winkelringe (800×70×10), Unterlegbohlen usw., meistbietend gegen bar versteigern.

Besichtigung nur am Auktionstage von vormittags 8½ Uhr ab gestattet.

Hermann Erdelmann,
Gerichtstaxator und Auktionator, Barmen,
Parlamentstraße 28, Telephon 1170.

## Freiwill. Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Dezb. 1917, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pferdestalle Mäuerchen 8 in Elberfeld — weil überzählig — 5301

**4 gute mittelschwere Wagenpferde**

u. 2 gut erh. Flaschwagen (je 30—40 Zentn. Tragkr.) geg. Barzahlung. Vorherige Besichtigung gestattet.

Elberfeld, 10. Dez. 1917.

**Koepchen,**
Gerichtstaxator.

## Nähmaschine,

vorw. u. rückwärts nähend, tadellos arbeitend, zu verk. Hahnath, Barm., Heckinghauserst. 65.†

## Gerichtlicher Verkauf.

Am Dienstag, 11. Dezbr., vorm. 11 Uhr, werde ich im Bierlokal Mäuerchen 8:

Büfetschrank, Tische, Stühle, 1 Pianino, Schränke, Bilder, Teppiche, Waschemangel, Ofen, Gestell und vieles andere 4966a

öffentl. meistbiet. versteigern.

Siewert, Gerichtsvollzieher.

## Verkäufe

Grundstück mit älter. Hause, 445 □m, Elbf., Südstr., als pf. Ang. E 6621 Geschst.

Wohnhaus mit Gärtchen, 2 3 Zimmer u. 4 Mansard., sof. od. per 1. April 18 zu verkaufen. Lage Südstadt. Angeb. unt. E 6591 an die Geschäftsst.

2 Trauerhüte billig Abends nach ½8 Uhr Elberf., kl. Bleichstr. 3, 1.*

*Neue Gummiunterlage (für Krank.), 140 L., 105 br., bill. Kinder, E., Rommelsthalerstr. 5.V

**Bauernhof.**
Groß. Wohnhaus, Waschertig., 2 geräum. Scheunen, Stuppen, Tannen u. Eichen, 6 Morg. Buchenhochwald, gute Weiden, einges., m. Wasserleit., m. Obstbäum. eingef. (ca. 150 gr. Bäume), in Hoben, das Ganze etwa 40 Morg., s. festen Preis von 35,000 Mark zu verkauf. Angeb. unt. B 6681 an die Geschs. *

Kleines Haus in Grunau, m. Gemüsegart. zu verk. bei Fr. Schmitt, Hommen, E., Gneisenaustr. 6. *

## Sichere Existenz für Kriegerwitwen.

In industriereichem Ort ist ein Geschäftshaus mit gutgehendem Spule- u. Modellgeschäft krankheitshalb, unt. günst. Bed. zu verk. Anzahlung 15 000 Mark. Eingehende unt. B 1890 an die Geschäft. p1189

Größere, neue 5000a
## Fabrikanlage,
mit mit eingerichteter Dreherei, insgesamt 2000 □Meter Fläche, krankheitshalb preiswert zu verkaufen. Anfragen unt. B 2810 an die Geschäft. Hammerweg 91.

## Sichere Existenz!
## Selterswasserfabrik,
vollständig eingerichtet, Umstände halb. sofort bill. zu verk. Ang. u. E 6021 an die Geschs. *

### Maschinen

## Elektro-Motore
f. Dreh-, Gleich- u. Wechselstrom von 1/10 bis 1,9 PS., in größerer Anzahl ab Lager lieferbar.
W. Hansen, Ing., Elberfeld, Brückenstraße 6, Fernruf 5904.

## ½ PS Elektr.-Motor,
Nähmasch.-Antrieb, Elektr.-Anlag. zu v. C. Weber, E., Bismarckstr. 61a†

Schnellbohrmaschine für Bohrer 45—60 mm, mit automatisch. Vorschub, Riemscheibe 4×80 mm, *
Universal-Fräsmaschine, Tischgröße 800×250 mm, Riemscheibe 3×70 mm, hat billig zu verkaufen:
R. Meulmann, Elberfeld, Froweinstr. Nr. 5. Besicht. nur an Selbstv. od. Händl. m. Erl. d. Kommando von

Wir haben wegen Betriebsänderung und Beschaffung v. Revolverbänken abzugeb.:
1 Drehbank, 70 mm Drehl., 220 Spitzenhöhe, Prismenwange.
1 Drehbank, 1 m Drehl., 230 Spitzenh., 260 Bettbreite.
1 Drehbank, 1 m Drehl., 200 Spitzenh., Prismenwange, Leitspindel.
1 Drehbank, 1 m Drehl., 180 Spitzenh., 170 Bettbreite.
2 Gewindefräsmaschinen, 20 Gang, Holzwerke.
1 Gewindefräsmaschine, 20 Gang, Mertens & Frowein.
1 Gewindefräsmaschine, 12 und 16 Gang, mit Dreibackenfutter. 152 5
1 Gewindefräsmasch.-Apparat 12 Gang, m. Dreibackenf.
1 Gewindefräsmasch.-Apparat 12 Gang, m. Holzwerk.
Die Maschinen sind in gutem Zustande und wenig gebraucht. — Verkauf nur an Selbstverwender oder Händler mit Erlaubnisschein des Kommando. ma
Maschinenfabrik Schmidt & Clemens, Elberfeld.
Zu besichtigen: Barmen Hatzfeldstraße Nr. 13a.
2 schwere gebrauchte f208
## Drehbänke
zu verkaufen. Verkauf nur an Selbstverwender oder Händler mit Erlaubnisschein des Kommando. Näheres Dorpfeldstr. 1 bei Hausmann gesucht.
Carl Müller, Neuenhof, Freiheitstraße 155.

## Schnellstahl-Gewindefräser,
7, 12, 20 Gang, 55 Grad, 10, 12, 16 Gang, 60 Grad.
## Schnellstahl-Spiralbohrer,
22,50 und 19,50 mm, fortbleibend, sofort lieferbar.
H. W. Stein, 4566a
Barmen-Rittershausen, Fernspr. 499. ma

1 Duplex u. 1 schwere Hochlanze billig zu verkaufen. Möller & Schorr, Velbert, Telephon Nr. 131. g71

## Lasten-Plateauaufzug,
750 Kilo Tragfähigkeit, ell. Riemenscheibe, Stellig. 1,50 Durchm., 0,30 br., ell. Festu. Losscheibe, 1,05 Durchm., 0,18 breit, zu verk. bei Frz. Fischer & Söhne, Barmen, Berlinerstraße 80a. †

## Versenkb. Nähmaschine
preiswert zu verk. Hattel, Gb., Kleebahn 30, 2. Etg. *

Getreidemühle zu vk. Näh. Südstr. 35—35a, Schlosserei Hahne.

Bringemaß., neu, m. gutem Maß, zu verk., alte Masch., w. auch unbrauchb., w. in Zahlg. genommen. Jörges, Elbf., Wörthstr. 22, 1. Hof. *

## Schreibmaschinen,
Ideal, Schmidt-Kroos, Continental, m. ruff. Schrift, Neubert, E., Wallenburg 56. *

### Musikinstrumente

Habe noch eine Anzahl 19739
Pianos u. Harmoniums,
neue u. gebr., gesund, reine Friedensware, zu mäßigen Preisen abzugeben.
Gustav Wertschek, Elberfeld, Königstraße 29, Telephon 1847.

Ein gut erhaltenes *
Hoch-Pianino
zu verkauf. Albert Ewald, Cronenberg, Telephon 5.

## Pianos,
Kinderwagen, bill. Bossen, Elberfeld, Grünstraße 14. *

Gebrauchtes schwarzes Piano
zu verkaufen. Lichtmann, Elberfeld, Wilhelmstr. 21. *

## Gut erhalt. Pianino
zu verk. Fr. Mauskenfeld, Schwelm, Neustr. 1. g6

Mehrere gebr. Pianos (Friedensw.) billig zu verk.† Ueling, Barmen, Lilienstr. 213.

Gebr. gut erhaltenes *
## Klavier
sowie geschliffener Spiegel und gr. Kronleuchter für Gas und Elektrisch zu verk. Kayser, Elberf., Katernbergerstraße 88.

Prachtvolles amerikan. g117
Harmonium,
11 Register, mit Stuhl und Schule für 750 Mk. zu verk. Taschinski, Hohewinkel, Wilhelmstraße 6.

Wenig gebraucht., fast neues Harmonium zu verkauf. W. Kohler, E., Augustast. 76, p.

## Konzert-Zither,
gut erh., mit Kasten, bill. zu verkaufen. — Schönes Werk, gut erh., zu M. gef. Heine, Siegen.
Langenberg-Gräd. f126

Grammophon mit 20 Pl. für 70 Mk. zu verk. Gabel, Elberfeld, Aue 76, part.

Mandoline, f. neu, billig. C. Müller, E., Ernststr. 38. *

Kegelbahn (Spieluhr) mit 14 Platten zu verk. Wolters, Elberfeld, Cleverstr. 6. *

Spielhose, Laterna magica, elektr. Eisenbahn. Meinel, Elberfeld, Distelbeck 5. *

Gut erh. Phonograph mit 35 Platten bill. Ad. Langerfeld, E., Wiesenstr. 19, pt. *

H.-u. Gramophb. Best. n. 6 Uhr. Weinberger, E., Suttbgst. 57. *

* Schulgeige, gut eingefa., wenig., zu vk. Preis 45 Mk. E. Lucas, E., Bleicherstr. 84, III

Gut eingespielte Geige nebst Bog. u. Kasten für 40 Mark. Daselbst ein Bild, Naturholzbrettchen für 10 Mk. zu v. Näh. Hinnüber, Kotten Hahnenberg b. Radevormw. †

Gut erh. Pitton-Horn zu vk. Rochels, E., Hombüchel 42, III.

* Zug-Bof.-Puppy-Kleidschaf. Gaupel, B., Schwarzbachstr. 48

## Spieluhr
m. herrl. Ton u. 36 Platten. Schlamp, E., Kölnerst. 15a, II.

* Spieluhr, neu, Gummibluftk. (Ring). Steinkel, E., Oststr. 59.

### Mobiliar

Mahagoni-Salon,
fast neu, best. aus Sofa m. Spiegelumbau, 2 Sesseln, 2 Stühlen, ein Spiegelschrk., Tisch, 2 Bild., pass. ein Teppich u. 2 Ständer zu verkf. Otto Rademacher, Elberfeld, Kerstenplatz. *

## Wohn-Salons
für 3700
## moderne Kleinwohnungen
passende Weihnachts-Geschenke, sehr preiswert zu verkaufen.
Bachmann & Co., Möbelgeschäft, Barm., Karlstr. 31/33, neben der Ruhmeshalle.

## Erbteilungshalber
Salon in Mahagoni, Umbau, 6 Klubsessel, Sofa, Schreibtisch, Trumkschrank, Smyrna-Teppich, Ueberportieren, Bilder u. noch Verschiedenes zusammen für 3000 Mk., Barmermann, Bahnstadt, Königstraße 7.

## Eichen-Herrenzimmer, Nuß-Schlafzimmer eich. u. gestr. Schlafzimmer
u. Natur-Küchen billig. Bossen, Elberfeld, Grünstraße 16. *

## Salon,
echt Mahagoni, tadellos erhalten, zu verk. Becker, Barmen, Eduardstraße Nr. 12, Ecke Gertraudenstraße. †

Bullt., frischgestr. Küchen-Einrichtg., 1 Büfett, 1 Anr., 1 Tisch, 2 Stühle, Kupfermann, B.-R., Werlestr. 20. †

Neue lange Chaiselongue, Sofa, Sessel, Kleiderschrank, Waschkommode, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhänge, Gardinen, Portieren, Linoleum, Kinderbett, Kinderwagen, Nähmaschine, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Kissen, Steppdecken, Wolldecken, Wäsche, Porzellan, Küchengeräte, Gläser, Bestecke, Lampen, Uhren, Bilder, Spiegel, Nähtisch, Blumentisch, Vogelbauer, Vogelkäfig, Kochherd, Gasherd, Gasofen, Kohlenkasten, Waschtisch, Waschständer, Waschkessel, Eisenbahn, Puppenwagen, Puppenbett, Puppenküche, Puppenstube, Puppenmöbel, Puppenwäsche, Puppenkleider, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe, Puppenhüte, Puppenmäntel, Puppenjacken, Puppenkleiderstoffe, Puppenbettwäsche, Puppenbettdecken, Puppenwagendecken, Puppenwagenkissen, Puppenwagenmatratzen, Puppenwagenbezüge, Puppenwagenräder, Puppenwagenachsen, Puppenwagenbremsen, Puppenwagenverdecke, Puppenwagenlaternen, Puppenwagenschirme, Puppenwagenbesatz, Puppenwagenlitzen, Puppenwagenschnüre, Puppenwagenquasten, Puppenwagenfransen, Puppenwagenstoffe, Puppenwagenleder, Puppenwagenlack, Puppenwagenfarben, Puppenwagenpolsterstoffe, Puppenwagenpolsterwatte, Puppenwagenpolsterfedern, Puppenwagenpolsterleder, Puppenwagenpolsterlack, Puppenwagenpolsterfarben, Puppenwagenpolsterstoffe, Puppenwagenpolsterwatte, Puppenwagenpolsterfedern, Puppenwagenpolsterleder, Puppenwagenpolsterlack, Puppenwagenpolsterfarben

## Sofas.
Plüsch-, Mokett-, Stoff- u. Lederbezüge, Chaiselongue, Sessel in großer Auswahl, in eigen. Werkst. angef. Ferner Trum.-Spieg., Flurgarderoben usw. billig.
L. Brockmann, E., Hofkamp 25. [9852

## Sofas
v. Plüsch, Mokett u. Lederbezug, gute Verarbeit., z. verk. Schnurbusch, Elberfeld, Bahnhofstr. 50, Polsterer. *

Sofa, Bertits, Sofa- u. Küchentisch, lang, Spieg., Kronleuchter, Teppich bill. zu vk.* Brockamp, E., Brüderstr. 26.*

El. Plüschgarn., Mb.-Klypt., Goldspieg. m. Marm.-Kons., einf. Gaslampe b. Bohwink., Solingerst. 7, Berienburg.*

## Klubsofas
u. Sessel v. Mokett u. Lederbezug, gute Verarb., zu vk. Schnurbusch, Elberfeld, Bahnhofstr. 50, Polsterer. *

Prachtv., fast neues grün. Plüschsofa, Friedensware, sof. zu verk. Kupfermann, Barmen-R., Werlestr. 20. †

## Sofas, neu,
in Plüsch, Mokett u. Leder, Chaiselongue, Sofa u. Ausziehtisch, Eich.- u. Nußb.-Büfettschrank, Trumeauspiegel, Betten, Kleiderschränke, Waschkommoden u. Tischchen billig. Bossen, Elberfeld, Grünstraße Nr. 16. *

Gebr. Sofa, neu aufgearb. u. m. rotem Plüschbez. b. Reifenscheidt, E., Wilhelmst. 27, I. 2× sch.

Kl.-Sofa, Mahag.-Ausziehst., Küchtrk., Bettst. m. M., w. Herd, Gaskoch., Kurgard., Stellp., Kupfermann, E. Albrechtst. 21.*

Rotes Plüschsofa, echt Mah.-Sekretärschrank, echt Kirschbaum-Klappschrank, gute vollständige Betten, 1türige Kleiderschränke, Waschtische, Oefen b. zu vk. Elberfeld, Ernststraße 10a, Hommen. *

Prachtv., f. neues, rosa u. rotgemust. Plüschsofa sof. zu verkaufen. Kupfermann, B.-R., Werlestraße 20. †

Echt nußb. Kind.-Schreibpult, wie neu, billig. Koppelberg, E., Gemündheim. 140, II. g117

Eich. Sal.-Tisch u. 2 Stühle zu verk. Bes. vorm Schreiber, E., Bellealliancest. 14. *

## Auszichtisch u. Lehnbank
zu vk. Wilhelm Weißhaupt, Cronenberg, Eich 3. *

Gebr. Sofa, neu aufgearb. u. m. rotem Plüschbez. b. Reifenscheidt, E., Wilhelmst. 27, I. 2× sch.

Kl.-Sofa, Mahag.-Ausziehst., Küchtrk., Bettst. m. M., w. Herd, Gaskoch., Kurgard., Stellp., Kupfermann, E. Albrechtst. 21.*

Rotes Plüschsofa, echt Mah.-Sekretärschrank, echt Kirschbaum-Klappschrank, gute vollständige Betten, 1türige Kleiderschränke, Waschtische, Oefen b. zu vk. Elberfeld, Ernststraße 10a, Hommen. *

Prachtv., f. neues, rosa u. rotgemust. Plüschsofa sof. zu verkaufen. Kupfermann, B.-R., Werlestraße 20. †

Echt nußb. Kind.-Schreibpult, wie neu, billig. Koppelberg, E., Gemündheim. 140, II. g117

Eich. Sal.-Tisch u. 2 Stühle zu verk. Bes. vorm Schreiber, E., Bellealliancest. 14. *

## Auszichtisch u. Lehnbank
zu vk. Wilhelm Weißhaupt, Cronenberg, Eich 3. *

* Volle u. S.-St. Hut, Muff f. 10-14j. M. Bi 5-7. Schulz, E., Klpd 99, I

* Neue feid. Bluse, Gr. 46, bill. Seicht, E., Lagerstr. 15.

## Neues blauseid. Kleid
m. Jacke, ein weiß. Angorafell u. ein großer gestickt. spanisch. Seidenschal zu vk. Hauptbahnhof Elberfeld. *

## Gelegenheitskauf!
Verschied. eleg. Betze billig zu verkauf. Ebwe. M. Herret, E., Paradestr. 80. *

## Alaskafuchs,
selten schön. Pelz, noch neu, umständh. billig zu verk. * Rosenow, Elberf., Heinrichstr. 26, III.

Eleg., f. neu. Steinm.-Muff, 3 T., verhh. f. 250.— Mk. Näh. in der Geschst. [674*

## Iltis-Pelzgarnitur
zu verkaufen. — Elberfeld, Gesundheitstraße 80. *

Gut. groß. Kinderwagen, neue Form, verhh. f. 120.— Mk.* Näh. in der Geschst. [675

## Pelze und Muffe
in schönster Auswahl verkaufe augenblicklich noch zu billigen Preisen.
E., Kölnerstr. 58, I. Etg.
Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet. *

Gut erhalt. Nerzkragen für 80—100 Mark zu verk. * Näh. in der Geschst. [678*

Eleg. mod. 4fell. * Steinmarderpelz für 200 Mark zu verkaufen. Zu erfr. in d. Geschst. [676*

## Pelze!
eleg. Steinmarder Nerz, Blaufuchs, Alaska, Skunks u. andere Pelze, * Herren-Kragen
D.-Pelzklappen billig. Elbf. Paradestr. 76 **Besen.**

Elegante 4968a
## Pelz-Garnitur,
Steinmarder, wie neu, zu verk. Jacob, Barmen, Karlstraße 31, 2. Etage.

Mod. Pelzklappe u. Dam.-Uhr, Baddr., E., Wolkenburg 6, III.*

Gelegenheitskauf!
Einige gold. Damenuhren, 8—14 kar., billig zu verkauf. Orbach, Uhrmacher, Elberfeld, Hochstraße 103. *

* Herren-Remont. Uhr billig. Löw, E., Friedrichstr. 32, Laden

* Mettech z. Verab. f. Mitt., 19. Bilder-Schule 40, Hölterhoff, E., Uellenst. 683, I. Hilf. Brunn.

Seal-Mütze zu verkauf. Meinel, Elberfeld, Distelbeck Nr. 5. *

## Tauenring
5 Brillanten, sehr preiswert zu verk. Gerdes & Schaller, II.-Barmen, Kaiserstr. 55. †

2 eleg. Stores, Voile, mit Stickereibandbesatz (neu) Friedensw., Umst. h. f. 200 Mk., Schweinsmann, B., Heubr. 11, T. E., II. Et., E. v. 9-11, 2-6 U.

## Preisw. Seidenstoffe
für Blusen empfiehlt Liebrecht, Elberfeld, Marienstr. 25. *

## Größ. Post-Schnüren
in allen Sorten abzugeben.* C. Werner, E., Neuekorbstr. 4a.

## Für Händler und Hausierer.
Schuhriemen, Gummiböden, Wäscheständer etc. etc. habe laufend abzugeben. Lagerbesuch lohnend.
## Bernhard Herz,
Barmen, ref. Kirchstraße 7, Telephon 4676.

## Laute
### für Feuerzeug,
ca. 3000 Meter, zu verkauf. Klein, Elberfeld, Juliusstr. 13. *

## 2er Papiergarn
ca. 700 Kilo, etw. angeschimmeltes Garn, belegscheinfr., unter Preis zu verkaufen. Klingenburg & Halbach, Barm., gr. Friedrichst. 44-48

## Tafelwage,
neu, mit Gewichten zu verk. Hansen, Elberf., Grifflenberg 38, Unterhaus. *

Aktent., Koll., gld. Brosche, Kneif., Album, Safakiff. u. prachtv. Korsett. Körner, E., Kipdorf 8, II., Eing. Hof. *

* R. Silb.-Best., 60% gest., Bes. 1-4 E., Blumenst. 33, p. Stöcker.

N. Fußballmantel u. Geige zu verk., zus. f. 30 Mark. Dahm, E., Lärchenst. 28. *

## Ersatz-Treibriemen
in bester Qualität, beschlagnahmefrei, liefert stets ab Lager. 12735
Hugo Goldmann, II.-Barmen, Haspelerstr. 43.

Fahrradpumpen, Schlauchbüchsen
zu verkf. Otto Lerymann, Barmen-R., Werlestr 90. †

Waschkörbe und Wannen, noch pr., zu verk. Armbrecht, Elberfeld, Kasinogartenstr. 10, Telephon 3048. *

Zink-Oelkasten mit Kranen, Inh. 40 Ltr., bill. Pelzels, Elbf., Bandstraße 38, part. *

## Bauunternehmer.
Ca. 150 □m weiße Wandu. rote Bodenplatten weiter Wahl abzugeben. Ang. unter K 100 an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Elberfeld. [209

Einen Posten Spaten- und Agtstiele b. leere Literflasch. zu verk. Ullenbaum, Elberfeld, Erholungsstraße 4. *

Fahrradbälge zu verk. Rinsche, E., Flensburgerst. 30.*

## Bandeisen,
20×4 mm, einige 1000 Kilo abzugeben. g71
Friedr. Fingscheidt, — Metallwarenfabrik. — Velbert, Telephon Nr. 99.

## ff. Pack-Siegellack
(in Block- u. Stangenform) in größeren Mengen für Postgutversand bei Carl Wild, Schreibwaren und Schreibmöbel, Elberfeld, Morianstr. 36. Fernspr. 640

Gut erh. eis. Grabgitter billig. W. Hetzler, Vohwinkel, Bismarckstraße 99. *

Kur sofortigen Lieferung 5—7 Waggon b9650
## Brennholz,
Buche, in Blöcken von etwa 26 cm Länge, 30—50 cm Durchmesser, größtenteils gespalten, ganz trockene Ware, ab Sägewerk Hückeswagen abzugeben. Höchstgebot erb. Constantin Breidenbach, Hueden, Friedrichstraße 97.

## Bretter
zu verk. Franken & Lang, Elberf., Bleichstr. 12. b264

† Gerüstholz, Bretter, Kohlkörbe usw. zu v. Näh. Bruchmann, B., Wertherstr. 102.

Gebr. Bauholz hat billigst abzugeb. Martin Kaufmann, Barmen, Westkotterstraße 59a. †

Größerer Posten † Rotwein-Flaschen zu verkaufen. Menge, Barmen, Gemarker Ufer 7.

* Gr. P. doppelf. Bettkoppe. Stoepel, E., Kölnerstr. 72, I. *

Heft.-Kap. u. altes Papier zu verk. morg. Schreiber, E., Bellealliancestr. 14. *

* Grabstein mit R. f. 40 Mk. E., Elsasserstr. 17, Küchler.

* Pferde-Geschirre, alle bill. zu verkf. Röser, Gemüsegesch., Elberfeld, Bahnhofstr. 68. *

3 Aquarien zu verk. Elbf., Kampstraße 2, Krick. *

Weihn.-Gesch. für Liebhaber. Groß. Seydler u. prv. Kollektion. Börer, E., Ernststr. 8. *

## Weihnachtsgeschenke.
Verschied. Oelgemälde zu vk. Reich, E., Luisenstr. 98. *

2 Oeldruckgemälde in schw. Goldrahmen zu vk. Elberf., Berlinerstr. 110. *

* M. Romane (Illust.) u. a. Bücher, f. wenig. 15. Oststr. 52, p. Schmitz

## 1 Spielpferdchen
mit Rädern billig. Geilenkeuser, Elbf., Bruststraße 57. *

Lederner Reitsattel für gr. Schaukelpferd, Paul Hassel, E., Brunnenstr. 4, I. Etg. *

Puppenwagen, Puppenbettchen, Kinder-Gasofen, Kinderschreibpult, Blumentisch
zu verkaufen. — Augustus, Elberfeld, Viehhofstraße 25, Besichtig. von 1 bis 3 Uhr. *

Puppenwagen u. Kegelspiel. Dormagen, E., v. d. Heyden 2, II.

Puppenhaus zu vk. Bever, E., Straßburgerst. 12, pt. *

Schön. groß. Laden m. Wg. u. Theke, sowie große Burg m. Bleifold. zu k. 20 Mk. * Hauptel, E., Lärchenstr. 25.

Gr. Wagen mit Fellpferd u. Holländer bill. Hebbinghaus, E., Steinstr. 3, I. *

* Gr. Puppenw. zu vk. E., Langestraße 23b, I, Kulp.

† Prachtv. Spielz. zu verk. Ihne, B., Bismarckstr. 95.

Kinderspiel-Herd (Glas) z. v. Keil, B., Bredderstr. 26. †

Spielzeug.
Fast neuer K.-Ofen u. Kd.-Nähmaschine zu verk. Gesenberg, E., Malzstraße 4. *

Fast neue Dampfmaschine m. Zubehör preisw. Gerk, Elb., Gotestraße 12, III. *

* Kaufladen, mass. Kinder-Klappstuhl bill. Saalmann, Elbf., Erlenstr. 50, part.

Gr. Schaukelpferd mit echt. Fell u. Sattelzeug zu verkf. Besicht. v. 8—10 u. 1—3 Uhr. Kücke, E., Ronsdorferst. 59. *

G. erh. Puppen-Klappwag. Gerhard, B., Allee 128, III. †

Groß. mit erh. Richter-Akt.-Steinbaukasten bill. zu verk.* Bolze, E., Breitestr. 33, II.

Weiß. Puppenwag. m. G.-Reif, u. Kiss. zu vk. Rinsche, E., Flensburgerst. 30, I. Et.*

4 Anker-Steinbaukast. bill. E., Engelsburgst. 28, II. Knabelsberg

## Gr. Kinder-Kaufladen
mit R.-Spielsache mit 18 Platten, Tretschwein mit Modellen, Schlitten, Turnreck, vern. Schlittschuhe. *
Fr. Siepmann, Schwelm, Untermauerstraße 15.

Zigarren, Friedensware, prima Qual., größerer Posten abzugeben. August Klemens, Hasn, Feldstr. 19, Fernspr. 120

## Pfefferminz, Anisett Bittern,
alkoholfr., l. gel., Liter 1.60 Mk., beste Sorte 1.80 Mk.
Größter feinster Damen-Likör Liter 2.— Mk.
## Frankholz, Elberfeld 5a.
Keine Wirtschaft. 19082
Gute Flasche mitbringen u. auf Namen und Haus-Nr. achten

Billig! Billig! Billig!
## Ia Suppen-Würzwürfel
100 Stück nur Mk. 1.95.
## Ia Backpulver
10 Stück nur 85 Pfg.
## Ia Lockerungspulver
10 Stück nur 90 Pfg.
## Frankholz, Elberfeld, 5a.
Kloydahn

Gegen Freigabeschein und nur an Selbstverwender habe ich abzugeben: g6
Brennöl.
Ml. Maschinenöl.
Ia Bohröl, weißl.,
Ia Bohröl, helle Ware,
Ia Bohrfett,
Kienöl.
Gustav Tillmann, Schwelm, Postfach 41.

## Ia Essig
wieder eingetroffen. 15194
Liter nur 95 Pfennig.
## Frankholz, Elberfeld 5a.
Kloydahn

## Möhren, Runkeln
u. Heidekraut,
sowie Sägemehl z. Streuen abzugeb., evtl. franko Haus.
H. Schüren-Schaarwächter, B.-Ritth., Abt. Futtermittel, Tel. 262, 4032. 4990a

Frisch. Rübkiel verk. Dienstnachm. Gut Kirberg, Sonnb. *

### Tiere

Mittleres Lieferwagenpferd billig zu verk. Ronsdorf, Bölleistr. 10. Telephon 139.
Hortmann & Fromm. *

4jährige Fuchsstute wegen Einberufung zu verk. Gust. Dörnghaus, Kamp bei Schwelm. g6

## 2 Lieferwagenpferde,
1,72 groß, 5 u. 7jähr., abz. Gut Berrenberg, Station Winterhagen.

Schöner, ungeaffter g152
## Grauschimmel,
6jährig, 2 Kippwagen, 3", sowie 2 geschlossene Lieferwagen wegen Aufgabe des Geschäftsfuhrwerks zu verkf. Paul König, Wald, Rhld.

Mittelschw., Pferd, Friedrich, B., Ob. Dörnerst. 14. †

Schwerer, 2½jähr. schwarzer Wallach, lammfromm, in jedem Geschirre geh., für 4000 Mark zu verk. G. Spieker, Großefurth, Mettmann b1175

Zugf., st. Pferd zu vk. oder mit Wagen zu verl. Spier, Elbf., Ronsdorferst. 56. *

Ein Gespann selten flotte Litauer Ponys, 150 hoch, und zwei † flotte Wagenpferde, 170 hoch, pass. für jedes Geschäft, auch für Landwirte, zu verkaufen. — Lindenbeck, Barmen, Oberdörnen 31.

Pony zu verk. Aug. Globr, E., Nordstr. 16

## 6 Stück Jungvieh
zu verk. 2 davon tragend. † Gustav Düsterloh, Hülsen 1, Post Radevormwald

Schweine zum Weitermästen zu verkaufen. Rob. Runkel, Elberfeld, Ludwigstr. 104. *

2 ged. Ziegen zu vk. Krouskopf, O.-Haan, Elbfeldst. 216 *

Schönes Weihnachtsgeschenk Rehpinscher, echt, seit. schön. Exemplar, wachs., zu verk. E., Platenius str. 18, III. *

* Junge deutsche Dogge verk. Gut Kirberg, Sonnborn. *

## Jg. wachs. Schäferhund
zu vk. Alois Roske, Velbert, Heidestraße 90. g71

* Airedale-Terrier, Rüde, wachsam, bill. abz. Förster, Elbf., Bahnhof Ottenbruch.

Zwerg-Pinscher, r. Rasse, Vogelkopf m. Ständ. b. z. v. Dick, Elbf., Kipdorf 11. *

6 M. alt. belg. R.-Kaninch. b. Stephan, E., Distelbeck 32. *

### Kaufgesuche

Herrschaftl. Etagenhaus, Südstadt, mögl. Lager- oder Viehhofstr., per 1. April zu k. ges. Gefl. schriftl. Angeb. u. E 1034 an die Geschst. *

## Einfamilienhaus,
neuzeitl. einger., mittl. Größ., mögl. freie Lg., in Bahnwinkel oder Elberf.-geg. sof. Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 1257 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Hebrik mit Kraftanlage zu kauf. ges. Angebote mit Angabe der Lage, Größe u. genauem Preis u. B 1270 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. †

## Elektromotore
bis 1,9 PS
kaufen sofort Frohn & Cie., Elberfeld, Aue 11. b5149

## Knopflochmaschine
zu kaufen ges. Angeb. unter E 6530 an die Geschäftst. *

Mehrere antwm. 4967a
## Revolverpressen
zu kaufen gesucht. ma
Otto Kapp, Barmen-R.

Gut erh. Nähmasch. zu k. ges. Bohne, E., Marienstr. 31. *

Gebr. Handnähmasch. zu k. ges. Fr. Wild, Lydenheim, E., Kasinostraße 1. *

Schreibmaschine, gut erhalten, zu kauf. ges. * Näh. in d. Geschäftst. [479

Gut erh. Kn.-Dauer. o. Fl. Holl. ges. Fr. Kirchels, E., Ritterstr. 19. *

Kinder-Fahrrad, gut erh., zu kaufen ges. Paul Ahrens, Barmen, Sandstraße 13. *

## Piano
von Privat gegen sof. Kasse gesucht. Hammelmann, Barmen, Wiesenstr 46 II. *

## Gebr. Pianos,
gesucht. Angeb. m. Preisang. an Jul. Hermann, Elberfeld, Kampstraße 18. *

Gebr. gut erh. Harmonium zu k. ges. Trummel, Elb., Carnapstraße Nr. 31. *

½ oder ¾ Cello zu k. gesucht. Ostendorf, Barmen, Eichenstraße 8. †

Bess. Grammophon zu kaufen gesucht. — Dick, Elberfeld, Adlerstraße 8. *

Größerer, 1türiger *
## Geldschrank,
Schreibpult, Aktenschrank, Sessel und Schreibmaschine, gut erh., zu kaufen gesucht. „Futura", Elberfeld, Carnapstr. 2—4, Fernr. 4653.

*Gut erh. gebr. Kinderbett g. Schillberg, E., Färberstr. 16.

Küche u. Schlafz. eing. Sachen aus Privatbes. zu kaufen gesucht. Kodi, E., Bellealliancestr. 7. *

Gut erh. Küchen u. auch einz. aus Privatbes. zu kaufen gesucht. B. Barmen, Bökerstraße 7. *

## Möbe
neue und gebrauchte ganze Einrichtungen bereitet zu den höchsten Preisen. Hammelmann, Elberfeld, Kampstraße 13. Postkarte genügt. Komme sofort.

## Telephon 4
Kaufe gebr. Möbel jeder Art sowie ganze Einrichtungen, Nachlässe zu den allerhöchsten Preisen.
Frau Gust. Kö
Elberfeld, Wilhelmstraße 13. Komme auch nach auswärts.

## Tel. 42
Kaufe gebr. Möbel jeder Art sowie Betten, Garnituren, Nachlässe zu den allerhöchsten Preisen.
J. Zander, Elberfeld, Wilhelmstraße 13. Komme auch nach auswärts.

Klavier u. Kleider zu kaufen gesucht. B. Barmen, Bökerstraße 7. *

Gut erh. Küchenschrank zu kaufen gesucht. Frau Otto Barth, Hückeswagen. Kottenstr.

Ohne marktschr. Reklame wirklich die höchsten Preise für
## Möbel
aller Art, wie Betten, Schränke, Tische, Stühle, Sofas, Büfett zu kaufen gesucht. Versuchen Sie. Hochachtungsvoll Carnapstr. 34 I. Etage.

## Teleph. 4
Gebrauchte Möbel jeder Art kaufe zu hohen Preisen.
Gust. Zander, Elberfeld, Wilhelmstraße 13. Komme auch nach auswärts.

Gebr. Büchertisch zu kauf. ges. Schrift. a. Engels, B., Neuerweg 57. *

Bertits, Sofa, langer Spiegel und Kl. zu kauf. ges. Fyrau, Elberfeld, Brückenstr. 3. *

Gebr. Waschtisch, ob. Aufsatz, zu kaufen ges. Schlingensiepen, Elberfeld, Dannstr. 3. *

Gut erhaltener Kinder- und Sofa zu kaufen gesucht. Barmen, Allee 181a.

Ein gut erhaltener
## Schlitten
zu kaufen ges. Wüsten, Hennep, Kölnerstr. 30.

Gold. Herrenuhr z. K. zu kf. gesucht. Roth, Elberfeld, Bahnhofstr. 3.

Herrenuhr m. Sprungdeckel ohne Kette, ob. Plattenuhr, gf. Zuschr. m. Pr. Rudolfus, E., Ellenbeckerst. 3.

Damenremontoir zu kaufen ges. v. d. Barmen, Allee Nr. 3.

Gold. Damenring zu kaufen gesucht. Ang. u. K 1 die Filiale E., Moltkest.

Gebr. Pelz od. Muff, schw. Skunks-Fuchs, schadhaft, zu k. ges. Elbf., Neue Friedrichstr. 3.

## Elegant. Pelz I.
Skunks oder Skunks-Fuchs zu kaufen ges. Angebote unter B 2312 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

## Gebr., gut erh. K
zu kauf. ges. Neuerweg 57, Westkotterstraße 59a.

Elberfeld

Spielplan vo
in großer Erfolg
reichte
Ast
Pola Negr
Alleiniges Erstau
Das 3. Bild aus un
Ast
in ihre
Im Wir
Die Geschichte
Die Fachpresse b
beste Leistung,
Asta N
Krankführung
4. Bild aus un
Po
der elegt. tempera
A
Das Drama ein. Je
Was die Liebe ve
ihren Filmwerk
Spiel hält die Be
Alleins-Aufführ
Bild aus unse
Mar
als
„Stiefkin
Das be
Eine Zigeun
Dieses Filmwerk
Ruhmeskra
Erstklassi

Sonntag den 16.
Drei
Theater-
zum Besten
von Elber
unter Mitwirkung
und auswärtiger
unter Leitung d
Sonntag den 16.
Einl. 6 Uhr, Beg. 7
Friedens
Vieraktер aus
kunft von Os
Bühnenmeisterst
durch die frohe H
Dienstag den 18.
Künstler
Frau Erna Hallen
Elberfelder
Herr Carl Schröde
Herr Anton Scho
Herr Peter Straus
Am Flügel: Her
Der Vorverkauf ha
der Buch- und K
bürg bei Leonh. T
der Baedeker'schen
Stadtha
Dienstag
wöhnliche
Oberst.
Mittwoch,
Des Meeres
Ende 10 Uhr.
Zamstag.
5. Rang 40 Pfg.
Ende 10 Uhr.
45. Sperr. 2.
Herrn Oberst.
Gr
Theater-
zum Besten
von Elber
Friedens
Vieraktер aus
kunft von Os
Bühnenmeisterst
durch die frohe H
Dienstag den 18.
Künstler
Frau Erna Hallen
Elberfelder
Herr Carl Schröde
Herr Anton Scho
Herr Peter Straus
Am Flügel: Her
Der Vorverkauf ha
der Buch- und K
bürg bei Leonh. T
der Baedeker'schen
Elberfeld

## Stadttheater Elberfeld

**Dienstag**, 11. Dez.: 17. Dauerk.-Vorst. Gewöhnliche Preise. **Der Bursche des Herrn Oberst.** Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr. — **Mittwoch**, 12. Dez.: 43. Sonder-Vorst. Gemäß. **Des Meeres und der Liebe Wellen.** Anf. Ende 10 Uhr. — **Donnerstag**, 13. Dez.: 44. Sond.-Vorst. Gew. Preise. **Waldmeister.** Anfang 7 Uhr. Ende — **Samstag**, 15. Dez.: 2. Volksvorst. (Alle Einlaßkarten 1. Rang 40 Pfg.) **Kabale und Liebe.** Anfang Ende 10 Uhr. — **Sonntag**, 16. Dez., nachm. 45. Sond.-Vorst. Gew. Preise. **Der Bursche Herrn Oberst.** Ende 5¼ Uhr. — Abends 7 Uhr: ...ter-Vorst. Sonntagspreise. **Waldmeister.** Ende ...rverkauf in Elberfeld: Reisebüro Leonh. Tietz. 492

## Großer Saal Stadthalle Elberfeld.

Sonntag den 16., Montag den 17., Dienstag den 18. Dez.:

### Drei Wohltätigkeits-Theater- und Konzert-Abende

zum Besten der Kriegerwitwen und Waisen von Elberfeld als Weihnachtsgage,

unter Mitwirkung einer Schar namhafter hiesiger und auswärtiger Künstlerinnen und Künstler, unter Leitung des Spielleiters Louis Schilling.

Sonntag den 16. Dez. Einl. 6 Uhr, Beg. 7 Uhr **Wenn die Friedensglocken läuten.** Montag den 17. Dez. Einl. 6½, Beg. 7½ Uhr

Vieraktor aus Deutschlands Gegenwart und Zukunft von Oskar Pitschel. Ein zeitgemäßes Bühnenmeisterstück, wodurch die ganze Welt durch die frohe Kunde vom langersehnten Frieden erfreut wird.

Dienstag den 18. Dezbr., Einlaß 7 Uhr, Beginn 8 Uhr:

**Erstklassiger Künstler-Konzert-Abend.**

Ausführende:

Frau **Erna Hallensleben-Schröder**, Opernsängerin vom Elberfelder Stadttheater,
Herr **Carl Schröder**, Opernsänger v. Köln. Opernhaus,
Herr **Anton Schoenmaker**, Violinvirtuose, Barmen,
Herr **Peter Strauch**, Bariton, Elberfeld
Am Flügel: Herr Gesanglehrer **Max Otto**, Elberfeld.

Der Vorverkauf hat begonnen und sind Einlaßkarten in der Buch- und Kunsthandlung B. Hartmann, im Reisebüro bei Leonh. Tietz, im Verkehrsverein, Hofaue 6, u. in der Baedeker'schen Buch- u. Kunsth., Herzogstr., zu haben.

## Elberfeld U.T Herzogstr.

Spielplan vom 11. bis 14. Dezember 1917.

Ein großer Erfolg unseres an Vorzüglichkeit unerreichten Künstlerspielplans.

**Asta Nielsen**
**Pola Negri ... Maria Carmi**
**Alleiniges Erstaufführungsrecht für Elberfeld.**

Das 3. Bild aus unserer Asta Nielsen Serie 1917/18

**Asta Nielsen**
in ihrem neuesten Filmwerk:
**♦ Im Wirbel des Lebens ♦**

Die Geschichte einer Leidenschaft in 4 Akten. Die Fachpresse beurteilt dieses Glanzwerk als die beste Leistung, welche die große Künstlerin Asta Nielsen hervorgebracht. j899

**Uraufführung von Rheinland und Westfalen.**
4. Bild aus unserer Pola-Negri-Serie 1917/18.

**Pola Negri**
der eleg. temperamentvolle Warschauer Kinostern
**♦ Arabella ♦**

Das Drama ein. leidenschaftl. Liebe in 5 herrl. Akt. Was die Liebe vermag, sehen wir in dies. wunderbaren Filmwerk von Pola Negri. Bezauberndes Spiel hält die Besucher in dauernder Spannung.

**Allein-Aufführungsrecht für Elberfeld.**
4. Bild aus unserer Maria-Carmi-Serie 1917/18.

**Maria Carmi**
als Zigeunerin „Sonja"
**„Stiefkinder des Glücks"**

Das beste Drama in 4 Akten.
Eine Zigeunerballade von Josef Stein.
Dieses Filmwerk ist ein neues Blatt in dem Ruhmeskranz der großen Künstlerin.

**Erstklassiges Theaterorchester.**

## Scala

**Theater, Elberfeld.**

Heute vollständig neuer Spielplan.

**Maria Widal u. Urban Gad,**
die beiden bedeutendsten Künstler unserer Zeit in ihrer neuesten Kriminalschöpfung:
**Der Schmuck des Rajahs**
5 aufregende und spannende Schicksalstragödie in 5 Akten von **Urban Gad**, in der Hauptrolle die gefeierte jugendschöne Künstlerin **Maria Widal.**
Ferner: Eine Schöpfung aus meiner Diamant-Serie:
**Der Fluch der Strafe**
Erschütternde traurige Tragödie in 4 Akten mit 1 Vorspiel nach dem berühmten Liebesroman von **Thomas Page.** In d. Hauptrolle die jugendsch. Tänzerin **Alice March.**
**Birgitta** oder:
**Das Drama am Todesfelsen**
Ein erschütternd. Menschenschicksale in 5 Abteilungen. Dieses Volksstück, welches alles bisher Gebotene weit in den Schatten stellt, spielt in dem bayrischen Hochgebirge; es wird den Zuschauer bis zum letzten Moment fesseln. In der Hauptrolle der berühmte
**Hans Teschendorf.**
**Helene Voß**
in ihrem besten Lustspielschwank:
**Sondi hat Pech**
Posse in mehreren Aufzügen.
**Albert Paulig,**
der beste Lustspielkünstler unserer Zeit, in seinem feinsinnigen Schwank:
**Seine Durchlaucht auf Reisen**
wird große Heiterkeit hervorrufen.
**Außerdem der übrige bunte Teil meines Spielplans.** j309

# Ein „Möwe-Offizier über seine Erlebnisse"

**Vortrag mit Lichtbildern** des Torpeder-Oberleutnants Herrn **Kuhl**, Berlin,
**im Kaisersaal der Elberfelder Stadthalle,**
**Donnerstag den 13. Dezember 1917, abends punkt 8½ Uhr.**
Mitglieder frei. Nichtmitglieder zahlen Mk. 1.50 Eintritt.
Karten an der Abendkasse und im Verkehrsverein Elberfeld, Hofaue 80. 4962

**Kaufmännischer Verein von 1867 zu Barmen-Elberfeld, e. V.**

## Stadttheater Barmen.

Mittwoch, 12. Dez.: **Die Schneider von Schönau.** Gastspiel des Herrn Rudolf Waldburg vom Stadttheater in Krefeld. Anfang 7 Uhr. — **Donnerstag, 13. Dez.: Nathan der Weise.** Anfang 6½ Uhr. 3356

## Thalia-Theater

**Dienstag den 11. Dezember, abends 7½ Uhr**
**Erstaufführung:**
**Bruder Straubinger.**
Operette von Edmund Eysler.

In den Hauptrollen: j327
**Grete Schulz, Hansi Prach, Dir. Hans Baars, Marie Berger-Wielewska, Edgar Wiesendanger und Fritz Scharrelmann.**

## Monopol-Lichtspiele

**Elberfeld, Hofkamp 80.**

Spielplan vom 11. bis einschl. 14. Dezember 1917.
**Neue Verführung d. neuen Künstler-Spielplans.**
**Friedrich Zelnick,**
der eleg. Darsteller in seinem vornehmen Drama:
**Liebe bleibt die hohe Leiter, darauf das Herz zum Himmel steigt**
Großes Drama nach spanischen Motiven in 4 Akten von **Paul Rosenhayn.**
Personen, die beliebten deutschen Film-Künstler:
**Friedrich Zelnik,** Theater in der Königgrätzerstr.
**Hans Mierendorff,** Berliner Theater.
**Käthe Haack,** Lessing-Theater
**Professor Schütte-Barmen,** Mitglied der K. u. K. Hofbühnen in Wien.

Das große nordische Filmwerk mit den besten nordischen Kräften:
**In Sturm und Stille**
Ein Sittendrama in 4 blendend schönen Akten. Die Ausstattung dieses Films ist von ausserlesenem Geschmack und bei aller Pracht hochinteressant.

Die große Liebestragödie: 1117
**Die Mutterliebe fand den rechten Weg**
Tragödie einer großen Liebe in 4 spannend. Akten. In der Hauptrolle: **Lie Sorky,** eine deutsche Kinodarstellerin, welche vermöge ihrer außergewöhnl. Begabung ihre Rolle wahrhaft durchlebt.

**Stuart Webbs**
**Alleiniges Erstaufführungsrecht für Elberfeld.**
Herr **Ernst Reicher** in seinem neuesten Bild:
**★ Der Todesstern ★**
18. Abenteuer des berühmtesten Detektives. Das spannendste Kriminal-Drama. Die geheimnisvollen Begebenheiten auf einer Sternwarte deckt Stuart Webbs mit genialem Scharfsinn auf.

**Weißwein** per Liter **4.00 M** in m. Leihfässern von 25/30 und 60—100 Ltr., die nachher wieder zurückzunehmen sind, geg. Nachn. ab hier empf. b148
J. Bayersdörfer, Bellheim 21 Pfalz.

## Sieges-Theater

Elberfeld, Schwanenstr.

Großer Künstlerspielplan.
**Dauerprogramm.**
**Mia May,**
die gef. Künstlerin in:
**„Arma Eva Maria"**
Bezaubernd, wunderbares Filmwerk in 5 Akten.
Die ganze Handlung dies. herzig. Films ist lebendig aufgemacht. Ein Schicksal menschl. rührend. Ferner:
**Die Fahrt der Vergeltung.**
Herrl. Drama in 4 Akten.
Eine mit viel. Geschmack ins Unendliche verfeinerte Regie u. reiches Können der Hauptdarsteller stempeln dieses Bild zu einem Glanzwerk.
Das entzück. Lustspiel
**Fräul. Fledermisch**
in 3 herrlichen Akten.
Der feine Humor, der von dem Film ausgeht legt sich wie Veilchenduft auf das Haus, man lacht herzlich.
**Wenn die Liebe nicht wär.**
Ein glänzendes Filmspiel in mehreren Akten.
Ferner das interessante Beiprogramm.
1677

## Bildungs-Verein

(im Roten Saal der Stadthalle)
**— Elberfeld —**
**Mittwoch den 12. Dezbr., 8¼ Uhr:**
**General-Versammlung.**
**Tagesordnung:**
1. Jahresbericht und Rechnungslegung. 2. Ergänzungswahl zum Vorstand. 3. Antrag auf Ermächtigung des Vorstandes, das Haus Luisenstraße 45 bestmöglich zu verkaufen. Dazu ladet ein
**Der Vorstand.**

Darauf anschließend Vortrag von Professor Dr. Seelentin: Reise-Erinnerungen von den Küsten des Mittelmeeres (Lichtbilder), 2. Teil Rückreise von Algerien aus.

Falls die Generalversammlung nicht beschlußfähig sein sollte, findet eine zweite General-Versammlung nach Schluß des Vortrages am
**Mittwoch, 12. Dezember, 10 Uhr abends,**
statt. Dieselbe ist nach § 18 der Satzungen über die oben mitgeteilte Tages-Ordnung unter allen Umständen beschlußfähig. Die Mitgliedskarten sind am Seiteneingang vorzuzeigen bezw. in Empfang zu nehmen. 5299

**500 Schaublatten**, Bern, doppelf., meist best. Mark., w. neu, keine abgespielt., werd. i. ganz. oder in Posten von 12 Std. ab à 2,50 Mk. an schnellentschlossene Käufer abgegeb. **Probepaket von 12 Std. sortiert 30,00 Mk. franko Nachnahme.** Echte Herrollnadeln 1000 Stück nur 3 Mk. b1170
**A. Schwanke, Dresden, Albrechtstraße 99, b.**

## Vortrag für Damen!

**Freitag, 14. Dezember,**
nachmittags 4 bis 6 u. abends 7½ Uhr an findet im
**Kaisersaal der Stadthalle Johannisberg**
ein
**Großes Schau-Frisieren**
statt mit anschließendem **Vortrag** über Thema:
**Was jede Dame wissen muß.**

**1. Teil:**
**Wie frisiere ich mich selbst?**
Nach meiner leicht faßlichen Methode lernt jede Dame sofort: Das Selbstanfertigen von Haus-, Straßen-, Gesellschafts- und reizenden Backfisch-Frisuren. Einfache, moderne sowie eleganteste Frisuren der kommenden Mode. Alle Vorführungen an lebenden Modellen.

**2. Teil:**
**Wie pflege und erhalte ich mein Haar?**
Kostenlose Haarkuren (Selbstbereitung) bei Haarausfall, frühzeitiges Ergrauen, Kopfschuppen und allen Haarkrankheiten. Das Selbstfärben falscher Zöpfe (Kostenpunkt 2 Pfg.) Das leichte Haarwaschen und trocknen.

**3. Teil:**
**Die Gesichts- und Körperpflege.**
Nach meiner Methode verschwinden bei Selbstbehandlung: Gesichtsfalten, Runzeln, Doppelkinn, Nasenröte, Mitesser, Leberflecke, Sommersprossen, lästige Gesichtshaare usw.

Keine Dame versäume, dem Vortrag beizuwohnen, da selbiger interessant und für jedes Alter sehr lehrreich ist.

**Eintritt 50 Pfg., reserviert. Platz 1 Mk.**

**Frau Mendetzki,**
**Spezialistin für Haar- und Schönheitspflege.**
Derselbe Vortrag findet in **Barmen** Sonntag, 16. Dezbr., nachmittags 4—6 und abends 7½ Uhr, im Saal Hotel Vereinshaus, Bahnhofstr., statt.

## Bedarfsausstellung „Durchhalten"

**Kunst- Gewerbeschule, Gewerbeschulstraße, Barmen.**
In der Abteilung des 4975a
**Wuppertaler Hausfrauenbundes**
werden Mittwoch u. Samstag nachm. zwischen 4 u. 6 Uhr:
**Praktische Anleitungen**
über: „Wie spare ich Gas" gegeben und
**Kostproben aus der Kochkiste**
verabreicht. (Teller und Löffel mitbringen.) Dienstag nachmittag 4 Uhr findet eine besondere Führung durch die Ausstellung für unsere Hausfrauen statt. (Treffpunkt Halle.



**Fest-Geschenke**
sollen geschmackvoll und gefällig sein, um Freude zu machen. Sind sie auch noch nützlich, so bereiten sie dauernde Freude. Es hält oft schwer, beide Vorzüge in Gaben zu vereinigen.

Overhages moderne Augengläser erfüllen alle Forderungen, die man an Festgeschenke stellen kann. Eine
**Sonntagsbrille für Vater oder Mutter**
ist immer willkommen. Für jüngere, gläsertragende Mitglieder der Familie empfehle ich meine leichten Reformkneifer: randlos und fast unsichtbar.

Wenn Sie kein Musterglas bringen können, werden die richtigen Gläser nach dem Feste angepaßt.

Augengläser sind persönliche Gebrauchsgegenstände, die den Träger immer wieder an den Geber erinnern.

Moral: Schenken Sie Overhages Augengläser.

**Optiker Overhage**
**Spezialist für Augengläser,**
**Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 4**
am Neumarkt. 1176
Einziges Institut dieser Art im Wuppertal.

## U.T. BARMEN

Ab heute vollständig neu:
**♦ Das Geschlecht der Schelme ♦**

Glänzend. Schauspiel in 5 Abtlg. nach d. gleichnam. berühmt. Rom. v. **Feder von Zobeltitz.** Hauptrollen:
**● Friedrich Zelnik ●**
v. Theater in der Königgrätzer Straße, Berlin, und
**● Frl. Lya Mara ●**
vom Polnischen National-Theater in Warschau.
Zu diesem herrl. Werke wird Herr **Friedrich Zelnik,** der elegante, gefeierte Künstler persönlich anwesend sein und seine Barmer Freunde begrüßen. 811b

**♦ Sie soll es nie erfahren. ♦**
Tragödie einer großen Liebe in 5 Kapiteln.
Hauptdarsteller: **Hugo Flink u. Käte Oswald.**

**Und das übrige Neuheiten-Programm.**

**♦ U.-T.-Barmen. ♦**
Erstkl. Solisten-Orchester.

Barmen, Zirkusbau.

## Schmidts Kölner Bühne

**Mittwoch den 12. Dezember, nachm. 4 Uhr:**
**Aschenbrödel.**
Märchen in 6 Aufzügen.
Abends 7½ Uhr: 3705
**Der Hochzeitsgast Onkel Tünnes.**
Posse mit Gesang in 3 Akten.




**Grammophon Spezialhaus G.m.b.H.**
**Cöln** Hohestr. 115a — **Düsseldorf** Königsallee 78

**Hotel Reichshof**
**Barmen.**
Tägliches Gastspiel von
**Margrid Legan,**
Opern-, Operetten- und Liedersängerin,
sowie täglich ab 7 Uhr:
**Konzerte.**
Eintritt frei. 4824a

**Krawatten-Anfertigung**
**Hübsch,**
Elberf., Ramstr. 30, II.

Offeriere freibleibend:
**Birkenreißigbesen,**
2- und 3mal gebunden, in Waggonladungen à 4000 bis 7000 Stück, per 100 Mk. 50. — Bei Stückgut Mk. 51. — Einige Waggon sofort lieferbar. Postmuster 5 Stück, gegen 3,50 Mark franko. Peter Weiß, Thurn, Schneeberg 17 N (Bayern).

**Damen** finden in m. Privat-Entbindungs-Anstalt Aufn. Frau Hebamme Hilden b. Düsseld. Schulstr.

# Mäntel-Kleider-Blusen

**Pelz-Mäntel** aus Kanin, Seal-Bisam, Astrachan, Fohlen, Persianer, Breitschwanz, in allen Längen und modernsten Farben.

**Pelzgefütterte Mäntel** aus Wollstoffen, in schwarz und farbig, innen mit Hamster, Fehwamme, Fehrücken, Bisamkopf und anderen Pelzarten gefüttert.

**Mäntel** aus weichen, warmen Stoffen mit modernen Pelzkragen, Stulpen und unten herum besetzt.

**Mäntel** aus Astrachan, Plüsch und Samt, Blusenform und Glockenform, in allen Längen und Ausführungen.

**Seidene Regenschutz-Mäntel** in blau, schwarz, lila, rauchgrau, weinrot, dunkelbraun, neueste Formen in hervorragend großer Auswahl.

**Jacken-Kleider** aus guten Köperstoffen, Jacke mit Gürtel, Rock mit feiner Stepperei.

**Jacken-Kleider** aus Köperstoffen, gerauhten und Gabardinstoffen, Kragen und Stulpen mit modernem Pelz besetzt.

**Straßen-Kleider** aus Wolle und Seide, mit Spitzen, Stickerei und Tressen besetzt, letzte Erscheinungen der Mode.

**Kleider-Röcke** aus Wolle und Seide, in einfarbig, gestreift und kariert.

**Morgen-Röcke** aus glatten und gemusterten Stoffen, in einfacher und besserer Ausführung.

1475

# Ph. Freudenberg

**Elberfeld,**
**Wall und Herzogstraße.**

---

**Größte** Gas- u. Kohlen-Ersparnis,
**Kleinste** Ausgabe bei Anschaffung,
**Beste** Koch-Erfolge
mit unserer gesetzlich geschützten
**Kriegs-Kochkiste „Hitzbold"**
Preis komplett nur Mk. 17.50
**Arnold Weber,** Elberfeld, Grünstr. 87.

---

**Lebensversicherung**
weiblicher Personen
vom 12. Lebensjahre ab
Ohne Zuschlag — Untersuchung durch Ärztinnen
Auskünfte bereitwilligst durch
**Jduna zu Halle.**
b147

---

**Hübsche, nützliche u. billi**
**Weihn. chts-Geschenke**
sind **Felle** zum Selbstanfertigen von **Muffs**, Kr u. dergl., **Stickereien, Seidenstoffe,** Hutfor und **Hutputz.** Dies alles sowie sämtliche **Besatz-Kurzwaren** finden Sie **äußerst preiswert** Elberfelder Spitzenlager Wilhelm Scheikes, Kipdorf 83

---

## Für unsere Feldgrauen

bleibt in heutiger Zeit fast als einziges Geschenk das Buch, und gerade dieses ist unseren Feldgrauen in dem langen Stellungskampfe sehr erwünscht, hilft über die trüben Stunden hinweg, lenkt den Geist von der ganzen Umgebung ab. Ein gutes Buch bringt auch fürs Leben vielen und dauernden Nutzen. **Darum sendet Bücher ins Feld.**

Dr. Tanner bringt in seinem Buch

**Der hohe Wert der Menschenkenntnis**

eine Fülle scharfer Beobachtungen, deren Beachtung größte Vorteile bringt. In 6 Abschnitten gibt Dr. Tanner, welche großen Vorteile uns ein gute Dosis Menschenkenntnis bringt.

**Der Wert der Menschenkenntnis — Der Weg zur Menschenkenntnis — Tausend Beobachtungen über die Menschen — Die Physiognomik als Mittel zur Menschenkenntnis — Das Geheimnis des Lebens — Die Schwierigkeiten der Menschenkenntnis.**

Ein gediegenes Werk, das trotz seines anerkannt bedeutsamen Wertes nur Mk. 3.— kostet.

**Die Beherrschung der Menschen**

von Dr. Körner ist gewissermaßen die Krönung der Menschenkenntnis. Denn wer eine gute Dosis Menschenkenntnis sein eigen nennt, der besitzt auch einen großen Einfluß auf seine Mitmenschen, denen Tun und Treiben er leicht in seinem Sinne lenken kann. **Preis Mk. 3.—.**

**Das Geheimnis meiner Erfolge**

von A. M. Sternberg gibt eine allgemeine Darstellung des persönlichen Magnetismus und der Suggestion als Hauptursache jedweden Erfolges im täglichen Leben. Dazu in einem Anhang „Alles Wissenswerte über den Hypnotismus" nebst einer vollständigen Anleitung zum Hypnotisieren. In der neuen 14. Auflage wird auch auf die in deutschen Lazaretten erzielten Erfolge, die durch die suggestive Heilweise bei Nervenkranken, Verschütteten u. a. erzielt wurden, hingewiesen. **Preis Mk. 4.—**

**Das enthüllte Geheimnis der Reventlow-Methode**

zeigt uns den großen Wert und die vielen Vorteile, welche uns ein gutes Gedächtnis verleiht. Tatsache ist es, daß ein Mensch mit schwachem Gedächtnis wohl in keinem Geschäft recht zu gebrauchen ist. Dem läßt sich durch Reventlows Gedächtnis-Methode leicht abhelfen. Wer nach dieser Methode verfährt, wird bald selbst erstaunt sein, wie seine Gedächtniskraft zunimmt. **Preis Mk. 2.50.**

**Binser-Verlag G. m. b. H.,**
**Berlin-Pankow 362e.**

---

## Schenken Sie Pelze

Trotz enormer Warenknappheit und täglich steigender Preiserhöhung bin ich durch zeitigen Einkauf und Ersparnis der Ladenmiete in der günstigen Lage,

**zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.**

**Sie finden**

bei mir in denkbar größter Auswahl:
Alaskafuchs, Blaufuchs, Kreuzfuchs, Skunks, Edelmarder, Steinmarder, Nerz, Colinky, Seal, Feh, Fehwamme.

Meine Preise sind:

**Alaska-Imitat.** schwarz und farbig . . . von **39** ℳ an.
**Alaska-Füchse** . . . von **95** ℳ an
bis zu den elegantesten Ausführungen.
**Kluge Füchse,** in vornehm. Formen in jeder Preislage . . . von **135** ℳ an.
**Herz- u. Steinmarder** 2- u. 3teil., in jed. Preislage v. **115** ℳ an.
**Seal-Bisam u. Elektrik** in modernen Formen . . . von **35** ℳ
Pelerinen und Kragen.

**Vergütung** bei Einkauf von 35 ℳ an die Fahrt.

**Sonntag von 11—7 Uhr geöffnet.**

Spezial-Pelz-Etagengeschäft
**Matilde Simon**
**Elberfeld,**
**Herzogstr. 30**
**I. Stock. Kein Laden.**
Das Haus liegt genau der **Bankstraße** gegenüber. j408

---

**Wichtig für**
**alle Heerespflichtigen, Urlauber**
und für alle, die vor der **Einberufung** stehen! Sichert Eure Angehörigen frühzeitig durch eine
**Lebens-Versicherung einschl. Kriegsgefahr!**
Die günstigsten Aufnahme-Bedingungen bietet die 4306a
**Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft a. G.**
(Alte Leipziger) gegr. 1830.
Anfragen mit Altersangabe erbittet
**Hugo Offermann, U.-Barmen.** Fernruf 6 und 4505.

---

**Bruchleidende**

erkennen dankbar an, daß die gesetzl. geschützte Hernien-Bandage infolge sinnreicher Konstruktion **ohne jede Feder,** bequemer **aus Leder nach Maß** angefertigt, Tag und Nacht bequem tragbar ist. Die einzigartig konstruierte Pelotte hält jeden, selbst den größten, Bruch **wie eine schützende Hand von unten herauf zurück.** Vorzüglich bewährt. Tausende im Gebrauch. Schriftl. Garantie. **Hernien-Bandagenhaus, Halle-S.,** Lieferant von Krankenkassen u. Militär-Lazaretten. Sehen Sie sich Muster an in **Elberfeld** am Freitag den 14. Dez. von 8—7 Uhr im **Hotel Post.** b236

---



**Armeedolche, Offiziers- u. Mannschafts-Extra-Seitengewehre** u. bess. **Kindersäbel** mit und ohne Koppel empf. **P. W. Klaas jr. Solingen.**

---

**Wehrpflichtige!**
schützt Eure Familie durch die billige Lebensvers.-Police **ohne** Kriegszuschl. b. Eintr. (auch im Felde noch Versicherung möglich). b250
**Gust. Pasch,** Gen.-Agt. **Solingen,** Fernr. 2076

---

**Weihnachts-Geschenke!**



**Gesang-Bücher**
**Gesangbuch-Hüllen.**
**Aug. Peiniger,**
Elberfeld, Kirchstr. 16—18, Burgstraßen-Ecke. j73

---



## Alte Geigen



**Echte Jean Baptiste Vuillaume, Paris, 1798**
**mit Zettel**

| | |
|---|---|
| Pietro Guarnerius | 1750, |
| Leopold Widhalm | Nürnberg. |
| Jos. Vogler | 1739 Würzburg. |
| Edg. Klotz | 1773 Mittenwalde. |
| Edg. Klotz | 1793 Mittenwalde. |
| Jos. Gändl | 1715 Mittenwalde. |
| Th. Hallusky | 1796 Prag. |
| P. Castello | 1792 Genua. |
| W. Hornsteiner | 1810 Mittenwalde. |

**und anderer alter Meister!**
Weil stets Umtausch gestattet, größte Sicherheit!
**Künstler-Bogen Echte Lederkasten**
empfiehlt
**Leopold Mitsching**
Fürstl. Lippischer Hofmusikinstrumentenmacher
Poststraße 17 ELBERFELD Fernruf 1795.

---

**Nächste Ziehung! Passendes Weihnachts-Geschenk**
**Wohltätigkeits-Los 1 Mk.**
11 Lose sortiert 10 Mark.
6757 Gew.
Hauptgew. Zahlbar bar Geld.
**100000**
**40000**
**30000**
**10000**
**Eulenberg's Glück ist weltbekannt!**
A. Eulenberg jr., Elberfeld
Altenmarkt 11.

---

**Blusen**
das beliebteste
**Weihnachtsgeschenk**
Neue Eingänge in:
Crepe de chine-Blusen,
Voile-Blusen,
Taffet-Blusen, k5243
Kunstdruck-Blusen
Batik-Blusen, Mittel-Blusen
**Modehaus**
**Josef August**
Elberfeld,
**Herzogstrasse 31**

---



**Haarschneidemaschinen**
für jede Familie geeignet.
**Rasier-Apparate**
einfach und gefahrlos im Gebrauch.
**Rasiermesser**
Garantie für feinsten Schnitt.
**C. A. Lütters** Elberfeld Tel. 3299 **Turmhof 4.**
Bitte auf Namen u. Straße zu achten.

---

**Pelz-fournituren:**
Köpfe, Schweife, Augen, Rasen, Krallen usw. a11b
**Wiertz,**
Barm., Mittelstr. 15.
Aenderung. in Pelzen nach neuesten Formen.

---

**Für Wirte!**
In altbekannt.
**Punsch**
empf. Mineralwasserfabr.
**P. Dhünn Nachf.,**
Elberfeld, Simonsstr. 10.

---

**Blusen-, Kleider-, Mantelseide, Unterröcke, Schürzen, Taschentücher, Gardinen und Mädchenhemden**
Etagengeschäft
**C. Rittershaus**
Barmen-Rittershaus, Neuentalerstraße 16, 1. Haus rechts, Torweg.

---

**Seifenstein,** b1193
[illegible] II. Posten, 5—7 Kilo, hat für ℳ 4.— per Kilo abzugeb. [illegible] Schlicht, Gevelsb. i. Wd., Bücherstr. 78. Rezept gratis.